

Liebe Sektionsmitglieder,

wieder liegt ein insgesamt recht harmonisches Jahr hinter uns. Wir haben uns bemüht, ein umfangreiches Programm für Jung und Alt anzubieten. Unsere Veranstaltungen, Ausflüge und Touren wurden mit guter, manchmal leider auch mit geringer Beteiligung durchgeführt. Erfreulicherweise besteht für unser Tourenprogramm immer großes Interesse. Wir haben deshalb versucht, dieses Angebot zu erweitern. Durch verstärkte Ausbildung von Fachübungsleitern ist uns dies nun möglich. Die alten und neuen Fachübungsleiter werden sich in diesem Heft unseren Mitgliedern vorstellen. Sie hoffen, dass ihre Bemühungen durch rege Teilnahme belohnt werden.

Ganz besonders freut es mich, dass wir im neuen Jahr Seniorenwanderungen anbieten können. Schon 2001 hatte ich im Jahresheft für eine Seniorengruppe geworben. Jetzt hat sich unser Gerhard Lang bereit erklärt, jeden Monat eine Seniorenwanderung zu führen und auch die Gruppe zu leiten.

Über mehr Interesse würde sich auch unsere Jugendleiterin freuen. Eine Belebung dieser Abteilung wäre sehr wünschenswert.

Liebe Mitglieder, ich würde mich sehr freuen, wenn das erstellte Jahresprogramm Ihren Zuspruch findet und Sie sich rege am Vereinsleben beteiligen.

Im Jahr 2006 haben wir wieder ein Jubiläum zu feiern. Unsere Skiabteilung wird 50 Jahre alt! Im Rahmen des Edelweißfestes wird eine entsprechende „Geburtstagsfeier“ stattfinden.

An dieser Stelle ist es mir ein echtes Anliegen, den Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern sowie allen Helfern aufrichtig zu danken. Ohne die aktive Unterstützung vieler Mitglieder wäre so manche Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen Gönnern, Spendern und Sponsoren, der Stadt Hersbruck und der Sparkasse Nürnberg für Sach- und Geldzuwendungen.

Im Namen der Vorstandschaft wünsche ich Ihnen allen ein gesundes, glückliches und friedvolles Jahr 2006.

Freuen wir uns alle auf ein erlebnisreiches und gutes Bergjahr.

Für Ihre geplanten Touren wünsche ich gutes Gelingen und unseren Wettkämpfern faire Wettbewerbe und viel Erfolg.

Berg Heil

Ihr Dr. Herbert Vogel
- 1. Vorsitzender -

Vorstandschaft - Sektion Hersbruck e. V.

- 1. Vorsitzender:** Dr. Herbert Vogel
Am Steinberg 29
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 7682
Fax: 09151 / 907138
Email: dr.herbert.vogel@t-online.de
- 2. Vorsitzender:** Peter Dischner
Braugasse 12
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 5902 oder 09151 / 735-202
Fax: 09151 / 5902 oder 09151 / 735-9202
Email: peter.dischner@t-online.de
- Schatzmeisterin:** Elisabeth Raum
Hans-Endres-Strasse 5
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 907230
Email: elisabeth.raum@odn.de
- Schriftführerin:** Astrid Menne
Förrenbacher Strasse 29
91230 Happurg
Tel: 09151 / 822703
Email: menne@dermallegra.de
- Mitgliederverwaltung:** Johanna Oechsler
Kleedorf 44
91241 Kirchensittenbach
Tel: 09151 / 6674
- Hüttenwartin:** Birgit Dischner
Braugasse 12
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 5902 oder 0160 / 4512432
Fax: 09151 / 5902
Email: peter.dischner@t-online.de

- Öffentlichkeitsarbeit:** Werner Schrauf
Blumenstrasse 5
91244 Reichenschwand
Tel: 09151 / 866764
Email: schrauf@odn.de
- Abteilungsleiter Bergsteigen:** Hans Hörl
Bachstrasse 8
91249 Weigendorf / Oed
Tel: 09154 / 8468
Email: hoerl.hans@t-online.de
- Stellvertreter Bergsteigen:** Uwe Strömsdörfer
Max-Reger-Strasse 35
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 5995 oder 0911 / 2383272
Email: bergsteiger@dav-hersbruck.de
- Abteilungsleiterin Jugend:** Manuela Sperber
Sulzbacher Strasse 18
91224 Pommelsbrunn
Tel: 09154 / 916066
Email: ms.sperber@t-online.de
- Abteilungsleiter Klettern:** Peter Steckermeier
Schulstrasse 2
91224 Pommelsbrunn
Tel: 09154 / 4682
Email: steckpte@ina.de
- Abteilungsleiter Skifahren:** Fritz Wölfel
Lupinenstrasse 14
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 5229
- Abteilungsleiter Triathlon:** Jürgen Kunz
Lilienstrasse 14
91244 Reichenschwand
Tel: 09151 / 96854 oder 0911 / 957-2243
Email: jm.kunz@t-online.de

Fachübungsleiter - Sektion Hersbruck e. V.

Fachübungsleiter Skibergsteigen

Hans Hörl; Jahrgang 1958
Oed / Bachstr. 8
91249 Weigendorf
Tel: 09154 / 8468
Email: hoerl.hans@t-online.de

Fachübungsleiter Skibergsteigen

Markus Seitz; Jahrgang 1966
Am Windhof 3
91244 Reichenschwand
Tel: 09151 / 866216
Email: ms@markusseitz.de

Fachübungsleiter Hochtour

Volkert Ebersbach; Jahrgang 1975
Plecher Strasse 21
91235 Velden
Tel: 0173 / 3938405
Email: volkert.ebersbach@altanachemie.com

Fachübungsleiter Bergsteigen

Uwe Strömsdörfer; Jahrgang 1961
Max-Reger-Strasse 35
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 5995 oder 0911 / 2383272
Email: bergsteiger@dav-hersbruck.de

DAV Wanderleiter

Jörg Häusler; Jahrgang 1972
Eschenbacher Weg 7
91247 Vorra
Tel: 09152 / 986679
Email: j.haeusler@t-online.de

Fachübungsleiter Ski - Alpin

Claus Pirner; Jahrgang 1957
Hinrich-Wichern-Strasse 11
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 1411

Fachübungsleiter Ski - Alpin

Wolfgang Herger; Jahrgang 1949
Hinrich-Wichern-Strasse 21
91217 Hersbruck
Tel: 09151 / 7830

Übungsleiter "A"

Oliver Reinhardt; Jahrgang 1980
Badener Strasse 3
90518 Altdorf
Tel: 09187 / 909387

Fachübungsleiter Mountainbike

Jens Schmidt; Jahrgang 1968
In der Schwärze 12
91230 Happurg
Tel: 09151 / 823601
Email: j.schmidt@genion.de

Revisoren:

Wolfgang Köth, Kirchensittenbach
Christine Schmidt, Hersbruck

**Geschäftsstelle:
(im Hirtenhaus)**

Hirtengasse 6
91217 Hersbruck
Tel.: 09151 / 822845
Fax: 09151 / 822847
Email: info@dav-hersbruck.de
Internet: www.dav-hersbruck.de

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01
Konto-Nr.: 190 011 791

Allgemeine Informationen

- Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle im Hirtenhaus hat jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:30 bis 18:30 Uhr und nach Vereinbarung mit den Abteilungsleitern geöffnet.
- Bibliothek:** Das im Besitz der Sektion Hersbruck befindliche Material wie Bergsteiger- und Kartenmaterial, Kletter- und Wanderführer usw. ist in der Geschäftsstelle erhältlich und kann jederzeit ausgeliehen werden. Jedes Mitglied kann von diesem Angebot zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle Gebrauch machen.
- AV-Schlüssel:** Der AV-Hüttenschlüssel ist ein Universalschlüssel passend für die Winterräume sämtlicher DAV-Hütten in den Alpen. DAV-Mitglieder können den AV-Schlüssel nach Hinterlegung einer Kautions von € 25,- und Vorlage eines Ausweises in der Geschäftsstelle ausleihen.
- Hütte / Hirtenhaus:** Das Hirtenhaus und die Hersbrucker Hütte in Hetzendorf können von Vereinsmitgliedern privat angemietet werden. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Vorstandschaft bzw. Hüttenwartin.

Mitgliederbewegung

Mitgliederstand am 01.01.2005	1069 Mitglieder
Zugänge	51 Mitglieder
Abgänge	35 Mitglieder
Verstorben	4 Mitglieder
Mitgliederstand am 31.12.2005	1081 Mitglieder

Neuaufnahmen zum 01.01.2005

Albert Andrea	Raitenberg
Bauer Andrea	Hersbruck
Beck Werner	Hersbruck
Birkel Klaus	Lauf
Brunner Paula	Hersbruck
Brunner Toni	Hersbruck
Burkhardt Doris	Berg-Richtheim
Churt Johannes	Hersbruck
Dr. Churt Kerstin	Hersbruck
Dr. Churt Stephan	Hersbruck
De Vries Christine	Hersbruck
De Vries Christoph	Hersbruck
De Vries Clemens	Hersbruck
Dressel Hans	Velden
Eckstein Marcus	Velden
Egelseer Johannes	Henfenfeld
Ertl Karl-Heinz	Hersbruck
Feldmeier Frederik	Hersbruck
Feldmeier Ingrid	Hersbruck
Feldmeier Rudi	Hersbruck
Feldmeier Valentin	Hersbruck
Grallath Silke	München
Guttmann Richard	Lauf
Haas Natalie	Berg-Richtheim
Haas Thomas	Berg-Richtheim
Harrer Richard	Hersbruck
Korn Peter	Hersbruck
Kubista Gerlinde	Reichenschwand
Kubista Rainer	Reichenschwand
Leimberger Brigitte	Artelshofen
Linhardt André	Artelshofen
Linhardt Greta	Artelshofen
Linhardt Malin	Artelshofen

Linhardt Sabine	Artelshofen
Linhardt Tabea	Artelshofen
Rupprecht Wolfgang	Offenhausen
Schaefer Frank	Velden
Scharrer Hans-Günther	Henfenfeld
Schu Martin	Hersbruck
Seidenfaden Alfred	Aspertshofen
Seitz Inga-Lill	Haidling
Stief Andreas	Hartmannshof
Süß Reinhard	Pommelsbrunn
Weidinger Brigitte	Steinensittenbach
Westhoven Gerhard	Leinburg
Wiesel Alisa	Ottensoos
Wild Gerhart	Hersbruck
Wild Gertraud	Hersbruck
Wirth Amelie	Hersbruck
Wirth Sabine	Hersbruck
Zimmermann Ute	Happurg

Kündigungen zum 31.12.2004

Bärmann Thomas	Hersbruck
Bärmann Gerti	Hersbruck
Bastuk Günther	Neuhaus
Bollert Ute	Happurg
Brendl Erich	Pommelsbrunn
Buchelt Thomas	Hersbruck
Gewitsch Eckart	Happurg
Göttinger Gerhard	Reichenschwand
Hardeck Gunther	Egloffstein
Hayduk Barbara	Fürth
Herbrecht Berthold	Weigendorf
Nägelein Andreas	Hersbruck
Nägelein Daniel	Hersbruck
Nägelein Ida	Hersbruck
Oerterer Sabine	Hersbruck
Perez Rainer	Hirschbach
Perez Postigo David	Happurg
Perez Postigo Isabel	Happurg
Perez Postigo Lorgio V	Happurg
Pörner Gisela	Hersbruck
Prillwitz Thilo	Hersbruck
Raum Johann	Pommelsbrunn

Scharrer Juliane	Reichenschwand
Scharrer Werner	Reichenschwand
Schertel Marcus	Hersbruck
Schneider Hartmut	Rollhofen
Schneider Tabea	Pommelsbrunn
Schönhöfer Elisabeth	Hersbruck
Schönhöfer Georg	Hersbruck
Seitz Tanja	Kleedorf
Simon Rudolf	Rollhofen
Sommerer Veronika	Schnaittach
Strobel Edith	Neunkirchen
Strohmaier Robert	Schnaittach
Wasse Josef	Hersbruck

IN MEMORIAM

**Im Jahre 2005 haben uns vier Mitglieder für immer verlassen.
Wir werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.**

Lindner Fritz	82 Jahre
Lindner Melanie	64 Jahre
Rüttler Norbert	63 Jahre
Maul Walter	56 Jahre

Wir gratulieren unseren Jubilaren

die unserer Sektion und dem Deutschen Alpenverein
über Jahrzehnte die Treue gehalten haben

65-jähriges Jubiläum

Frau Inge GröschelHersbruck

60-jähriges Jubiläum

Frau Johanna MergnerHersbruck

50-jähriges Jubiläum

Herr Herbert SchindlerReichenschwand

Herr Heinz Flühr.....Hersbruck

Herr Adolf GötzHersbruck

Herr Georg Schmidt.....Hersbruck

Herr Fritz WölfelHersbruck

Herr Helmut Endreß.....Hersbruck

Herr Adolf Fürst.....Hersbruck

Herr Johannes SchmalfußReichenschwand

40-jähriges Jubiläum

Herr Heinz Bremstahler Happurg

Herr Dr. Jörg Gründer.....Pyrbaum

Frau Inge Lang.....Reichenschwand

Frau Maria Theresia MeyerHersbruck

Herr Heini Liebel Engelthal

Herr Hans TreuheitHersbruck

25-jähriges Jubiläum

Herr Konrad Bock Happurg

Herr Hermann Brückner..... Happurg

Herr Reinhold Gebhardt..... Schnaittach

Herr Hans Köhler Happurg

Herr Friedrich Biegel.....Hersbruck

Herr Peter MeyerHersbruck

Herr Peter Kipfer.....Hersbruck

Frau Sigrid WeidingerHersbruck

Herr Gerhard HolzingerHersbruck

Herr Bernhard Fänderich Happurg

Herr Markus WagnerHersbruck

Herr Christian GötzWeigendorf

Frau Herta EngelhardHersbruck

Frau Angela HergerHersbruck

Herr Gerhard Ruder.....	Hersbruck
Frau Kerstin Ruder	Hersbruck
Herr Matthias Ulherr	Happurg
Frau Gabi Riedl-Meyer	Hersbruck

**Die Ehrung der Jubilare findet am Edelweißfest am 11.11.2006 in
Kühnhofen im Gasthof "Grüner Baum" statt.**

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns bei allen genannten und ungenannten Spendern für die großzügigen Sach- und Geldspenden, die Sie der DAV-Sektion Hersbruck zukommen ließen. Die Beträge werden selbstverständlich dem vom Spender gewünschten Verwendungszweck zugeführt.

- Vereinsförderung der Stadt Hersbruck **€ 2.367,25**

Adam Heiner	Schwicker-Schneider Max
Ertel Brigitte	Teichmann Barbara
Dr. Kappler Dietrich	Wälzlein Doris
König Willi	Winkler Jürgen
Sammet-Bernd Inge	Zausch Daniel

Bub-Erdbau	Mercedes Scharrer
Buchhandlung Lösch	Metallbau Georg Bock
Bürgerbräu Hersbruck	Muggenthaler GmbH
Daniel Vogel	Öl-Hirschmann
Gärtnerei Meer	Öl-Wälzlein
Gasthof Schwarzer Adler	Orthopädietechnik Bader
Getränke Deinzer	Spielwaren Rauenbusch
Grötsch Energietechnik	Sport Pfersdorf
KWF Buchelt	

Sonderaktion "Neues Spurgerät"

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den vielen Spendern bedanken, die durch ihre Spende die Anschaffung einer neuen Spurmaschine ermöglicht haben (siehe auch gesonderten Heftbeitrag).

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Spender nicht alle namentlich erwähnen können, das würde den Umfang des Heftes erheblich erweitern.

Alpiner Sicherheits-Service (ASS 2006)

Der ASS bietet den Mitgliedern des DAV im Inland und europäischen Ausland (neu!) in Bergnot oder bei Unfällen während der Ausübung von Alpensport sowie beim Training im Rahmen einer Veranstaltung des DAV Hilfe und trägt die entstandenen Kosten im jeweils bezeichneten Rahmen auf der Grundlage der jeweiligen Allgemeinen Versicherungsbedingungen.

Die Sektion muss einen entsprechenden Beitrag für alle Mitglieder an den Hauptverein entrichten. Über den ASS-Grundschatz hinaus sind weitere Versicherungen abschließbar, wie z. B. der ASS erweiterte Schutz, der dann weltweit gilt. Die entsprechenden Informationen und Formulare liegen in der Geschäftsstelle aus.

ASS - Grundschatz für alle DAV – Mitglieder:

1. Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis € 25.000,- je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland.
2. Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten.
3. 24-Stunden-Notrufzentrale im Inland und im europäischen Ausland.
4. Sporthaftpflicht-Versicherung weltweit.

Beitragsübersicht

A-Mitglieder

€45,-

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem vollendeten 27. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Beitrag.

B-Mitglieder

€26,-

B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung auf Antrag:

- a) Verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehört oder zu Lebzeiten angehört hat.
- b) Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem DAV angehören.
- c) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junior sind.

C-Mitglieder

€13,-

C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior

- a) einer anderen Sektion des DAV oder
- b) einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören.

Sie entrichten einen von der Sektion festgesetzten Beitrag, der nicht höher sein darf als der für A-Mitglieder festgesetzte Beitrag abzüglich des an den DAV abzuführenden Beitraganteils. C-Mitglieder erhalten keinen besonderen Ausweis des DAV.

Junioren

€20,-

Junioren sind Mitglieder im Alter von 18 bis 26 Jahren. Jungmannen sind bergsteigerisch besonders aktive Junioren.

Jugend II

€10,-

Diese Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 17. Lebensjahr. Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag. Ihre Mitgliederrechte sind nach Maßgabe der Sektionssatzung und der einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt.

Jugend I

€10,-

Jugendliche vom vollendeten 10. bis zum vollendeten 13. Lebensjahr.

Wenn beide Elternteile Mitglieder im DAV sind, bleiben Jugendbergsteiger beitragsfrei (Familienbeitrag = A- und B-Beitrag; nur auf Antrag).

frei

Kinder

Kinder bis 10 Jahre
von Sektionsmitgliedern
von Nichtmitgliedern

frei
€10,-

Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und der Haftpflichtversicherung.
Eine Beitragsabführung an den DAV unterbleibt.

Familienbeitrag

Seit dem 01.01.1999 gibt es beim DAV den Familienbeitrag. Dieser errechnet sich aus dem A- und B-Beitrag = €71,-. Kinder bis zum 17. Lebensjahr (bisher nur bis zum 10. Lebensjahr) bleiben dann beitragsfrei. So zahlt z. B. eine Familie mit zwei Kindern €71,- statt €91,-.

Den Familienbeitrag gibt es auf Antrag!

Bei Neuanmeldung eines Kindes bitten wir den Antrag auf Familienbeitrag mitzustellen, sofern nicht schon Kinder unter 17 Jahren beim DAV sind.

Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung soll jedes Mitglied seinen Jahresbeitrag bis zum 31. Januar bezahlt haben, da nur dann der Versicherungsschutz gegeben ist.

Dabei nochmals die Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion unnötige Arbeit und evtl. Ärger und erteilen Sie - soweit immer noch nicht erfolgt - die **Einzugsermächtigung**.

Für alle Mitglieder, die sich am Bankeinzugsverfahren beteiligen, werden die Beiträge Anfang Januar von den angegebenen Konten abgebucht. Nach erfolgter Abbuchung erhalten sie ihren Mitgliedsausweis.

Liebe Sektionsmitglieder

wenn Sie interessiert sind, jeweils die DAV-Mitteilungen rechtzeitig mit der Post ins Haus zu bekommen, teilen Sie unserer Mitgliederverwaltung etwaige Adressänderungen sofort mit.
Bitte **nicht** an den DAV nach München senden.

Änderungen der Bankverbindung, wie Kontonummer oder Bankleitzahl, bitte ebenfalls direkt an die Mitgliederverwaltung melden.

Bitte teilen Sie uns auch Berufsänderungen mit. Vor allem Berufsanfänger wie Schüler, Auszubildende oder Studenten.

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich der Geschäftsstelle bis spätestens 30. September eines Jahres zu erklären. Andernfalls ist das Mitglied für das nächste Jahr beitragspflichtig.

Wichtig:
**Adressänderungen usw. geben Sie bitte unverzüglich unserer
Mitgliederverwaltung bekannt.**

Edelweißfest und 80-jähriges Jubiläum des DAV

Beim Edelweißfest, dem Ehrenabend für langjährige Mitglieder, konnte dieses Jahr auch das 80-jährige Jubiläum der Sektion Hersbruck im Deutschen Alpenverein im Gasthof "Grüner Baum" in Kühnhofen gefeiert werden.

Der 1. Vorsitzende Dr. Herbert Vogel dankte in seiner Begrüßung den Jubilaren für ihr Kommen und die Treue zum Verein. Besonders erwähnte er auch die früheren Vorstände Heinrich Westphal und Karl Teichmann, die der Einladung gefolgt waren.

Die Gründung der DAV-Sektion Hersbruck geht auf acht Hersbrucker Bürger zurück. Bei einer Bergtour im Jahre 1924 hatten sie die Idee, dem Alpenverein - der seit 1869 bestand - beizutreten. Bei der Hauptversammlung im Jahre 1925 waren es dann 40 von 63 Interessierten, die den Beschluss fassten.

Jetzt, im Jahre 2005, hat die Sektion über 1000 Mitglieder und die Abteilungen Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Triathlon und Jugend. Die gute Zusammenarbeit im Vereinsleben hat dazu beigetragen, dass beim 75-jährigen Jubiläum die Geschäftsstelle im umgebauten Hirtenhaus eröffnet werden konnte und beim heutigen 80. Jubiläum können wir auf den gelungenen Umbau der Hersbrucker Hütte zurückblicken. Zum guten Klima im Verein trägt auch das kameradschaftliche Miteinander bei. Ein wichtiger Punkt ist auch die Ausbildung von Fachübungsleitern, die dann im Verein ehrenamtlich tätig sind. Zum Abschluss seiner Ausführungen wünschte sich der Vorstand, dass es mit dem Verein weiter bergauf geht.

Bei der Ehrung der Jubilare wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft Wolfgang Birkmann, Dorle Held und Rudolf Dietel ausgezeichnet. 40 Jahre im Verein sind Hannelore Völlhardt, Hans Wölfel, Dr. Dietrich Kappler, Georg Hinnerkopf und Peter Bär. Für 25 Jahre geehrt wurden Harald Katzmeier, Norbert Buchwald, Gunther Klos, Jutta König, Erwin Mader, Siegfried Ulherr, Johann Kipferler, Peter Endreß, Fritz Muggenthaler jun., Heinz Zimmermann, Norbert Dünkel, Rudi Bürner, Bernd Buchwald, Susanne Dorner, Heiner Stocker, Jürgen Zimmermann, Thomas Mader, Klaus Stocker, Barbara Teichmann, Richard Traut und Michael König.

Als Ehrengabe erhielten die anwesenden Jubilare eine DAV-Uhr und ein Abzeichen. Leider war es nicht allen Jubilaren möglich, an der Feier teilzunehmen.

Die Dachs-Combo sorgte für die musikalische Umrahmung und spielte zum Tanz auf. Auch das reichhaltige Buffet fand guten Zuspruch.

Eva Raum

Wieder viel Betrieb auf der Hütte

Auch im vergangenen Jahr war die Hersbrucker Hütte wieder sehr gefragt. Achtmal war am Wochenende offiziell geöffnet, insgesamt war die Hütte 41-mal belegt.

So hielten die Bergsteigerabteilung und die Kletterabteilung jeweils ihren Saisonabschluss ab, die Kletterer ermittelten bei der Gelegenheit gleich ihren Starzelmeister, Peter Steckermeier. Außerdem führten beide Abteilungen jeweils ein Ausbildungswochenende auf dem Gelände durch. Auch die Jugendgruppe nutzte die Anlage für ein Ferienwochenende.

Eine Gruppe des Sächsischen Bergsteigerbundes hatte bereits zum wiederholten Mal das "Basislager" für ihre Klettertouren aufgeschlagen und der Skiverband verbrachte einen Abend auf der Hütte. Auch die Freunde aus unserer schottischen Partnerstadt Lossiemouth waren schon zweimal nach einer kleinen Wanderung zu Gast. Verschiedene Geburtstags- und sonstige Feiern von Mitgliedern und Freunden, auch von den Nachbarsektionen, fanden ebenfalls auf unserer schönen Hütte statt.

Immer wieder erhalten wir großes Lob für den gelungenen Umbau und die gemütliche, praktische Einrichtung.

Im April wurde die Terrasse neu gepflastert und das schon sehr morsche Geländer erneuert. Anfang November wurde die etwa 25 Meter hohe Pappel an der Auffahrt aus Sicherheitsgründen gefällt. Hans Hörl erwies sich dabei als fähiger Waldschrat und legte sie sauber quer in den Garten, wo sie von fleißigen Helfern zerlegt und aufgeräumt wurde. Nach nicht einmal vier Stunden war von der ganzen Aktion nichts mehr zu sehen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die so schwer gearbeitet haben, um unsere Hütte und das Grundstück etwas schöner und sicherer zu machen.

Birgit Dischner

Vereinsmeisterschaft Starzeln am 06.11.2005 in Pommelsbrunn

Trotz herrlichem Sonnenschein, bei allerdings kühlen Temperaturen, konnte ich leider nur zehn Wanderer am Treffpunkt Raiffeisenbank Ostbahn begrüßen. Zuerst ging es durchs Neubauviertel Haid und auf einem Feldweg hinauf zum alten Ellenbacher Kirchenweg. Von dort bot sich eine herrliche Sicht auf Hersbruck und das mittlere Pegnitztal. Auf dem neu mit einer Lehmschicht befestigten Fahrweg wanderten wir - immer größer werdend - hinab nach Happurg. Dort befreiten wir unsere Schuhe erstmal von der ungewollten Unterfütterung. Bei der Schule folgten wir der Rotkreuz-Markierung (Pfalzgrafenweg) auf halber Höhe über dem Tal. Als wir am Ortseingang von Pommelsbrunn aus dem Wald traten, war auf einmal aus Osten Nebel aufgezogen, der sich an den Hängen des Högenbachtals festsetzte. Im Talgrund erreichten wir dann den Gasthof Vogel, wo schon einige Autofahrer auf uns warteten.

Nach einem gutbürgerlichen und reichhaltigen Mittagessen erfolgte der Aufstieg (oder auch Auffahrt) zum Naturfreundehaus auf der Wied. Dort hatte ich bereits die Kampfbahnen installiert. 55 Starzler begannen schließlich bei besten Platz- und später auch Witterungsbedingungen mit dem Wettkampf.

Besonders lustig ging es wieder bei den Damen zu, die noch Buffetreste vom Edelweißfest inklusiv Hochprozentigem aufgebaut hatten. Anke Meyer schaffte in diesem Jahr den Hattrick. Kurz vor Ablauf des Zeitlimits erreichte bei den Herren der Youngster Philip Kellner, der im Vorjahr noch um den Presssack "gerittet" hatte, als erster die zum Meistertitel notwendigen 21 Punkte. Ein Novum in der Geschichte des Starzelns war auch, dass sowohl der Presssack als auch die Stadtwurst an ein Ehepaar vergeben wurde.

Zum Schluss gilt mein Dank noch den Naturfreunden Pommelsbrunn, die ihr Gelände und Haus uns zur Verfügung gestellt haben, sowie dem Hausdienst und dem Ehepaar Grötsch für die vortreffliche Bewirtung.

Uwe Strömsdörfer

Die Ergebnisse im Einzelnen

- Schüler:**
1. Kirsch Katrin
 2. Brunner Toni
 3. Künzel Julius
 4. Wölfel Jan
 5. Brunner Paula
 6. Meyer Moritz

- Jugend:**
1. Strömsdörfer Jörg
 2. Strömsdörfer Tim
 3. Dischner Johannes
 4. Dünkel Andreas

- Damen:**
1. Meyer Anke
 2. Wölfel Helga
 3. Pfeiffer Hanne
 4. Kellner Susanne
 5. Reif Ingrid
 6. Teichmann Barbara
 7. Löhner Hilde
Raum Eva
Ullherr Rita
Zimmermann Siglinde
 11. Brunner Elke
Vogel Christa
Wilhelm Inge
 14. Beck Ute
Pickel Angela
Strömsdörfer Petra
 17. Hutzler Cornelia
Reif Rosi
 19. Teichmann Elisabeth

- Herren:**
1. Kellner Philip
 2. Dischner Peter
 3. Wölfel Fritz
 4. Hutzler Georg
Kellner Moritz
Pörner Alfred
Zimmermann Jürgen
 8. Daubel Linus
Hammerl Hans
Müller Robert
 11. Kellner Peter
Strömsdörfer Uwe
 13. Künzel Ernst
Zimmermann Heinz
 15. Beck Werner
Meyer Peter
Pfeiffer Hans
 18. Brunner Peter
Raum Konrad
Ullherr Helmut
 21. Reif Fritz
 22. Dr. Vogel Herbert
Zanner Thomas
 24. Wunder Alois
 25. Dr. Kirsch Karlheinz
 26. Teichmann Karl

4. Damen-Skitour mit Hindernissen

Wochenend und Sonnenschein
Und mit dem Hans auf Skitour sein
Mensch was brauchst Du noch zum Glückhsein
Alpen, Schnee und Sonnenschein.

Am Freitag hat es neu geschneit
Die Alpen die sind auch nicht weit
Mädels packt doch schnell die Felle ein
Morgen soll die Damenskitour sein.

... so haben wir im Übermut nach unserer 1. Damen-Skitour gereimt und deshalb war es für alle auch wieder Ehrensache, dabei zu sein. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem es losgehen sollte.

Von wegen frisch geschneit, traumhafte Abfahrten, Pustekuchen. Es hat zwar geschneit, und zwar alles, was vom Himmel nur runterkommen kann, Berge von Schnee, Lawinengefahr an allen Ecken und Enden, grauslicher Wetterbericht und so finden wir uns mehr oder weniger lustlos zur Tourbesprechung im "Schwarzen Adler" ein. Keine ist begeistert, am Samstag zur Skitour aufzubrechen. Aber Hans mit seinen Überredungskünsten, er wüsste ganz bestimmt einen Ort an dem die Sonne nur so vom Himmel lacht, wo es nicht so viel geschneit hat und wo auch fast keine Lawinen sind, und wenn, dann nur ganz klitzekleine, macht uns Beine.

Aus lauter Angst doch irgendetwas zu versäumen, trudeln am Samstag zu nachtschlafener Zeit einige Mädels in der Braugasse ein, um mit Birgits Familienbus Richtung Brenner ins Schmirntal zu starten.

Kurz nach München fahren wir aus der Autobahn raus, um Silke am vereinbarten Treffpunkt aufzunehmen. Wir trauen unseren Augen kaum, der ganze Parkplatz ist voll von Skifahrern. Sollte der Hans tatsächlich Recht haben? Fahren noch mehr Verrückte an diesem Wochenende zur Skitour? Als Silke einsteigt, kriecht mir plötzlich ein verführerischer Duft nach Backstube in die Nase. Hat sie doch tatsächlich frisch vom Bäcker Croissants besorgt und wir können im Bus ein wunderbares Frühstück abhalten.

Im Schmirntal angekommen ist tatsächlich blauer Himmel und Sonnenschein und so machen wir uns ganz schnell auf, um auf die 2.179 m hohe Ottenspitze (Ultenspitze) zu steigen. Zuerst geht es ein Stück durch den Wald und dann über freies Gelände, wunderschöne Hänge, die in der

Sonne nur so glitzerten. Nachdem wir so gut drauf sind, O-Ton Hans, hängt er gleich noch eine kurze Passage von rund 400 hm über einen Grat dran, um auch die Gammerspitze (2.537 m) noch mitzunehmen. Dort sorgen wir gleich für Aufsehen: Zuerst trifft Hans am Rastplatz ein, dann folgt eine Frau nach der anderen im Gänsemarsch. Nach der 3. Frau kann sich ein rastender Skitourler nicht mehr zurückhalten: "Du hast ja lauter Frauen dabei, da wird man ja neidisch". Wir lachen ihn an und meinen nur, ja, unser Hans, der kann's.

Nach einer kräftigen Brotzeit im Sonnenschein bei herrlicher Aussicht machen wir uns für die Abfahrt fertig. Voll Elan tritt Anke in ihre Skibindung, es macht flutsch und der Ski schießt über eine Wächte in den Abgrund. Nun ist guter Rat teuer, zu bergen ist das gute Stück heute nicht und so muss Anke, mit einem Ski auf dem Rucksack, zu Fuß den weiten Marsch ins Tal antreten. Glücklicherweise sind die Snowboarder, die ebenfalls auf diesem Gipfel Rast machten, ebenfalls zu Fuß über den Grat unterwegs, um ihre Boards an geeigneter Stelle anzuschlappen. Hans jagt wie der Teufel auf seinen Skiern hinter ihnen her und erreicht sie noch rechtzeitig, um von ihnen mit seinen sprichwörtlichen Überredungskünsten ein Paar Schneeschuhe auszuleihen, damit Anke wenigstens einigermaßen leicht ins Tal gelangen kann. Zum Dank zeigt er ihnen noch "unseren" Abfahrtshang, den er sonst nie und nimmer von irgendjemand hätte zerstören lassen. Die Snowies durften!

Am Abend gibt es dann die nächste Überraschung: Hans hat eine wunderbare urige Wirtschaft ausfindig gemacht, die uns als Übernachtungsquartier zur Verfügung steht. Der Wirt ist sehr besorgt uns alle satt zu bekommen und bietet ein Menü, das uns die Augen übergehen. Sogar einen riesigen Berg Kaiserschmarren tischt er uns als krönenden Abschluss noch auf.

Anke war natürlich der Star des Abends: Sie hat auf dem Heimweg jede Menge Leute getroffen, die sich nach dem einzelnen Ski auf ihrem Rucksack erkundigten und sich auch gleich sehr hilfsbereit zeigten, diesen Ski bei besserer Schneelage doch noch zu bergen und sie dann anzurufen. Auch ein Skilehrer, der in der Wirtschaft saß, erklärt sich spontan bereit, nachdem er ja oft dort oben ist. Mit so einem verlorenen Ski erspart man sich so manche Single-Börse. Fast wären wir neidisch geworden ...

Das Frühstück am Sonntag übertrifft fast noch das Abendessen. So voll gegessen kann doch kein Mensch auf Skitour gehen. Aber nichtsdestotrotz, wir machen uns auf den Weg. Zuerst die Loipe entlang und dann bergauf Richtung Olperer. Der ist zwar nicht unser heutiges Ziel, aber wir wollen uns ihm doch ziemlich nähern. Leider habe ich selbst am

Abend noch die Ursache für meine schmerzenden und eiskalten Füße herausgefunden. Ich Dussel habe doch tatsächlich meine Tourenskistiefel ohne die dazugehörigen Einlagen mitgenommen. Anfangs ging es auch noch ganz gut, aber nach 2 Stunden Aufstieg kann ich vor Schmerzen kaum noch einen Schritt vor den anderen tun und da gerade eine kleine Jagdunterkunft da ist, melde ich mich von der Truppe ab, um hier auf sie zu warten. Gemütlich setze ich mich an der Hüttenwand in die Sonne und lasse das Panorama auf mich wirken. Die anderen werden immer kleiner und kleiner, wie die Ameisen sehe ich sie auf den gegenüberliegenden Lammsattel hinaufsteigen. Zutiefst bereue ich meine Vergesslichkeit, die mir eine wunderschöne Abfahrt verdirbt. Wenigstens das letzte Stück kann ich noch mit abfahren und mit großem Hallo kommen wir wieder unten an der Loipe an.

Wie lautet der letzte Vers unseres Songs:

Das Wochenende war sehr schön
Und wir freun uns auf ein Wiedersehn
Denn im nächsten Jahr das ist doch klar
Geh'n wir wieder auf die Fahrt

Elisabeth Raum

Osterfahrt der Skiabteilung nach Pill im Inntal

Zum Ende der Wintersaison fuhr die Skiabteilung über die Osterfeiertage mit einem voll besetzten Bus wieder ins Stammquartier nach Pill im Inntal. Bei der Ankunft am späten Freitagvormittag regnete es leicht. Trotzdem wurde beschlossen, noch ins Zillertal nach Kaltenbach zu fahren, da dort eine Gondelbahn die Skifahrer befördert. Nach der Auskunft an der Talstation - der Schnee ist sehr weich und die Sicht nicht gut - entschieden sich dann einige für einen Ausflug mit der Zillertalbahn.

Am Samstag war das Wetter besser und so ging's in die Zillertal-Arena auf die Rosenalm mit der Liftschaukel nach Königsleiten. Es gab genug, aber auch hier sehr weichen nassen Schnee. Den Sonntag verbrachte die Gruppe im Gebiet Horbergbahn-Penken und obwohl viele Skifahrer unterwegs waren, gab es keine Wartezeiten. Am Montag stand zum Abschluss die Axamer Lizum auf dem Programm. Durch die Frühlingstemperaturen gab es auch hier Firnschnee und einige Pisten waren wegen zu wenig Schnee nicht befahrbar. Die Kinder und Jugendlichen waren wieder mit ihrem Skilehrer Wolfgang Herger unterwegs, von dem sie viel lernen können. Insgesamt waren es vier schöne Skitage, niemand hatte sich verletzt und so konnten alle zufrieden die Heimfahrt antreten.

Eva Raum

Neues Spurgerät für die Wintersaison 2005/2006

Im letzten Winter fanden wir außergewöhnlich gute Schneebedingungen vor. Wir hatten in und um Waller über zwei Monate hinweg optimale Bedingungen zum Langlaufen. Viele von uns werden sich gerne an die traumhaften Skitage erinnern. Großen Zuspruch hat auch die neue zusätzliche Loipe hinunter nach Alfeld gefunden. Die Loipen rund um Waller wurden im letzten Winter wahrscheinlich von so vielen Leuten genutzt wie noch nie. Dieser Erfolg freut uns natürlich, denn er ist Lohn und Bestätigung für die Arbeit der Skiabteilung, insbesondere von Fritz Wölfel und Artur Reinhardt, die vergangenen Winter einen Kilometerrekord mit dem Spurgerät gefahren sind.

Zum Ende der Saison wurde die Stimmung jedoch durch den Defekt der elf Jahre alten Spurmaschine getrübt. Sie musste wohl den Schneemassen Tribut zollen. Leider war eine Reparatur - wie anfangs gedacht - finanziell nicht mehr sinnvoll. Die Skiabteilung initiierte daraufhin eine Spenden-Sammelaktion zur Anschaffung eines neuen Gerätes. Wir haben uns beeilt, um die noch wache Erinnerung an schönste Langlaufbedingungen bei möglichen Spendern auszunutzen. Es hat sich gelohnt.

Spendenaufrufe in der Zeitung, vor Ort in Waller und nicht zuletzt die persönlichen Kontakte von Fritz Wölfel zu Sponsoren, machten es möglich.

Die Finanzierung der Anschaffung konnte ohne zusätzlichen Beitrag des Vereins, allein aus Spenden von Privatleuten, Firmen und öffentlicher Hand, gedeckt werden. Auch von vielen Vereinsmitgliedern erfuhren wir ausgesprochen großzügige Unterstützung, wofür wir uns auch an dieser Stelle herzlichst bedanken.

Für die kommende Saison hoffen wir natürlich auf ähnlich gute Schnee- und damit Loipenverhältnisse wie letztes Jahr. Diese wollen wir nutzen, und noch mehr interessierten Mitgliedern und (Noch-)Nichtmitgliedern den Langlaufsport näher zu bringen. Bei guten Schneebedingungen wollen wir im Januar, Februar und März "Schnupperlanglaufen" anbieten. Auch für Kinder und Jugendliche werden wir einige Termine veranstalten, die wir im Vereinskalendar in der Zeitung bekannt geben.

Wandern in der Cinque Terre und Ligurien - Italien für die Sinne -

Ligurien liegt am Golf von Genua. Felsiges Küstengebirge, malerische Dörfer, traumhafte Strände, romantische Burgen und subtropisch-mediterrane Vegetation versprechen einen interessanten, naturnahen Urlaub inmitten von Palmen, Zitronen-, Feigen-, Oliven- und Erdbeerbäumen.

Endlich erfüllt sich ein lang gehegter Traum - Wandern in der Cinque Terre! Mit Gerd als Wanderführer (er kennt diese Gegend bestens) ist es für uns die Möglichkeit, gut betreut und zusammen mit einigen Freunden dieses Stückchen Italien im Herbst zu erkunden.

Mit der Bahn starteten wir erwartungsvoll in Hersbruck mit Ziel "Cinque Terre". Über München, Verona nach Bologna und von dort mit dem Bus erreichten wir nach langer Fahrt Moneglia, ein kleines Dörfchen direkt am Meer, mit Palmenalleen und mittelalterlichen Gassen. Als Stützpunkt für 8 Tage diente ein familiengeführtes Hotel, nur wenige Schritte von einer malerischen und zum Baden einladenden Sandbucht entfernt.

Die erste Wanderung führte von Riva über den Monte Moneglia nach Moneglia. Atemberaubende Ausblicke auf die Küste und über das Hinterland verzauberten uns. Die landschaftlichen Eindrücke sollten sich von Tag zu Tag steigern.

Zunächst der Höhenweg von Bonassola nach Levanto und von dort weiter nach Monterosso. Dann das Herzstück der Cinque Terre, der klassische, romantische Via dell' Amore von Riomaggiore nach Manarola, weiter durch die Fischerdörfer Corniglia, Vernazza nach Monterosso.

Bedingt durch die etwas unsichere Wetterlage wurde die geplante einmalige Felsenküstenwanderung umgedreht und so konnten wir zunächst mit einer Schifffahrt entlang der Küste von Monterosso nach Porto Venere unsere bisherigen Eindrücke vertiefen.

Der etwas schweißtreibende Aufstieg entlang einer riesigen imposanten Burganlage wurde mit malerischen Ausblicken auf die Bucht von La Spezia entschädigt. Auf einem Bergkamm entlang der Steilküste führte der Pfad hoch über dem Meer zum Dorf Campilia. In der Bar "Bei Francesca" - ein Geheimtipp - stärkten wir uns mit einer deftigen Brotzeit. Der Weg zum Monte Nero führte durch den Schatten spendenden Wald aus Steineichen-, Korkeichen- und Kastanienbäumen. Dann ging es steil hinab nach Riomaggiore, wo Boote statt der Autos vor den Häusern parken.

Der Ruhetag wurde zu einem Ausflug nach Genua genutzt. Einige von uns besuchten u.a. dabei das ins Meer hinein gebaute Aquarium, das als das schönste und größte in ganz Europa gilt.

Die letzte Wanderung führte vom sehenswerten alten Hafen Camogli (berühmt für seine ockerfarbenen, hohen schmalen Fischerhäuser) über einen Bergrücken ins mondäne Santa Margherita.

Als Verkehrsmittel wurde an allen Tagen die Eisenbahn benutzt, da jeder an der Küste gelegene Ort einen Bahnhof hat und so auch vielfältige Streckenkombinationen möglich sind.

Übrigens, der tägliche „Einkehrschwung“ musste sein. Leib und Seele sollten ja auch nicht zu kurz kommen - gerade in Italien! Eine herrliche Wanderwoche ging leider viel zu schnell zu Ende.

Christa Vogel

Grundausbildung Hochtouren

Ein richtiger Gletscher mit tiefen Spalten und diesen dann mit Seil und Steigeisen zu begehen, davon habe ich geträumt. Leider habe ich mich bisher nicht getraut, diesen Traum zu verwirklichen. Da kommt die Anzeige im Jahresheft gerade richtig. Das ist meine Chance. Nachdem auch die beiden Termine passen, melden wir uns bei Markus Seitz an.

Teil 1: Theorie auf der Hetzendorfer Hütte, klingt zwar etwas langweilig, aber nur wer Teil 1 absolviert, darf auch mit auf den Gletscher. Markus, Volkert und Uwe erwarten uns bereits und haben auf der Terrasse ein Sammelsurium von Gegenständen aufgelegt, die mancher bisher nur aus Katalogen kennt. Es folgt eine kurze Vorstellung über Sinn und Gebrauch und dann geht es richtig zur Sache.

Alle Teilnehmer zwängen sich in Klettergurte, kneten Prusik-Schlingen auf richtige Länge, um sich dann mit deren Hilfe an einem wackligen Seil, das an einem Baum befestigt ist, hochzuarbeiten und - was sich als viel schwieriger zeigt - auch wieder nach unten. Mit viel Eifer und noch mehr Spaß sind wir alle bei der Sache und der/die Eine oder Andere kann nur mit Hilfe einer Leiter vom Baum gerettet werden, weil sich die Schlinge hoffnungslos festgezurr hat. Wie das in einer Gletscherspalte gehen soll, daran wagen wir gar nicht zu denken. Richtig lustig wird es später, als wir auf der großen Wiese einen Absturz in eine Spalte simulieren, zwei Mann diesen Sturz abfangen und den Gestürzten auch wieder aus der "Spalte" befreien sollen. Begeistert lassen wir uns im Trockentraining mit dem selbstgebauten Flaschenzug auf dem Hosenboden über die Wiese ziehen und freuen uns alle auf den echten Gletscher.

Mit einem gemütlichen Hüttenabend, auch das will geübt sein, klingt Teil 1 aus.

In der folgenden Woche geht es Freitagnachmittag los zum Taschachhaus. Obwohl in der Nacht zuvor das Jahrhundert-Unwetter über Hersbruck niederging, Autos von Teilnehmern abgesoffen waren, die ganze Nacht Keller ausgeschöpft werden mussten, haben es alle geschafft, bis zum Abend auf der Hütte einzutreffen. Lediglich unser Chef, Silke und Susi verpassten die riesigen Schweinshaxen, die uns der Hüttenwirt auf den Tisch stellt. Infolge des Unwetterschadens konnten sie erst spätabends anreisen und sind in der Finsternis in strömendem Regen aufgestiegen. Gut, dass der Scheinwerfer am Transportlift brannte, so dass sie die Hütte leicht finden konnten.

Wir haben zwar eine gemütliche Stimmung am Abend, aber das Wetter bereitet uns leichte Kopfschmerzen.

Am nächsten Morgen ist es Wolken verhangen und es nieselt so leise vor sich hin. Trotzdem machen wir uns wie geplant auf den Weg, die Ausbildung zu vervollständigen. Unterwegs haben wir eine wunderbare Aussicht auf den Taschachferner. Silke, die angehende Geologin, erläutert Entstehung und Eigenschaften der Gletscher und des Gesteins und alle sind interessiert bei der Sache. Sie war vor ca. 10 Jahren bereits hier und zeigt uns anhand des Geländes, wie weit der Gletscher damals noch ging. Dieser gewaltige Rückgang hat uns alle tief beeindruckt.

Am Rand des Gletschers werden die Steigeisen angelegt und dann watscheln wir im Entengang los, um eine geeignete Spalte für die Spaltenrettung zu finden. Mit Feuereifer legen wir Eisschrauben, bauen Flaschenzüge und Anker und sofort geht es zur Sache. Markus teilt Seilschaften ein, Volkert und Silke legen Hintersicherungen und dann muss jeder in die Spalte, um den anderen die Chance zu geben, ihr Können anzuwenden. Bis wir uns umschaun ist Ernst in die Spalte gesprungen, seine Mannschaft hat gut gehalten und nun baumelt er unter uns und wartet auf Rettung. Einer nach dem anderen geht in die Spalte und so hänge auch ich nach kurzer Zeit tief unten und habe Zeit und Muße, mir einen Gletscher von innen anzuschauen. Nie hätte ich gedacht, dass Eis so viele verschiedene Farben haben kann. Von hellstem Blau bis zum tiefen Türkis gehen die Schattierungen. Es ist wirklich ein Traum. Natürlich werde auch ich gerettet, fast ein bisschen zu schnell, weil ich mich einfach nicht satt sehen kann an den verschiedenen Farbtönen.

Nach der Spaltenbergung geht es an eine Eiswand, wo sich die Männer mit zwei Eispickeln erproben können, diese hinaufzuklettern. Wir Frauen gehen aufgrund des regnerischen Wetters lieber zurück zur Hütte, um dort eine gemütliche Kaffeepause einzulegen. Schließlich haben wir morgen noch eine Bergtour vor uns. Der Abend klingt mit Theorie und Tourenplanung für den nächsten Tag aus.

Das Wetter hat umgeschlagen und die Sonne blinzelt schon früh durch die Wolken. Über grüne Wiesen, an einem Bach entlang, geht es über den hinteren Eiskastenferner zur Bligg-Spitze (3.454 m). Wieder werden die Steigeisen angeschnallt, Seilschaften gebildet und los geht's. Unterwegs immer wieder ein Blick zurück auf den Taschachferner und im Hintergrund die Wildspitze. Mittlerweile ist strahlend blauer Himmel und die Sonne brennt nur so herunter. Uns wird nicht nur vom Gehen heiß. Viel Sonnencreme ist angebracht, zumal der Schnee so stark reflektiert. Dieser kleine Gletscher hat alles, was ein "richtiger" Gletscher haben muß. Spalten, eine steile Wand, in die Markus für uns Stufen schlägt damit wir besser rauf kommen und oben geht es in Fels über. Mit Steigeisen zu klettern ist ebenfalls eine ganz neue Erfahrung. Oben auf dem Gipfel gibt

es dann eine herzhafte Brotzeit. Ganz allein sind wir und rundum Fernsicht. Die Welt ist einfach schön.

Der Abstieg über die Bligg-Scharte ist erheblich einfacher als der Anstieg und so kommen wir gut vorwärts. Unterwegs bekommen wir noch eine Demonstration, wie Markus eine Schneewächte springend überwindet und den Sturz mithilfe seines Pickels abbremst. Fuzzy Garhammer ist dagegen eine schwache Nummer! Wir sind begeistert und applaudieren natürlich kräftig über diese Einlage.

Auf der Sonnenterrasse des Taschachhauses lassen wir diese Tage noch einmal an uns vorbeiziehen und Markus verspricht uns eine Fortsetzung dieses Kurses im nächsten Jahr, dann sind wir nicht mehr Anfänger, sondern dürfen bereits als Fortgeschrittene starten.

Ein herzliches Dankeschön von allen Teilnehmern an die Ausbilder:
Markus Seitz, Volkert Ebersbach, Silke Hertel, Uwe Strömsdörfer.

Elisabeth Raum

Ausbildung zum Fachübungsleiter Mountainbike (FÜL MTB)

Schon vor ein paar Jahren wurde ich mit dem Mountainbike-Virus infiziert. Als Triathlet war es ja hie und da "Pflicht", im Winter auf das Geländegefährt umzusteigen, doch erst mit meinen ersten "richtigen" Biketouren in den Alpen habe ich erfahren (im wahrsten Sinne des Wortes!), welche Herausforderungen dieser Sport bietet und dass er meinen Neigungen absolut entspricht.

Die Kombination von Ausdauer und Technik, von Geschwindigkeit und Koordination und das Spüren der eigenen Fähigkeiten im Umfeld von Berg und Natur faszinieren mich mittlerweile derart, dass (zugegebenermaßen) der Triathlon für mich immer mehr in den Hintergrund gerät und ich mich fast ausschließlich auf das Mountainbiken konzentriere.

Dies alles hat mich dazu bewogen, in 2005 mit der Ausbildung zum Fachübungsleiter Mountainbike zu beginnen. Bevor ich euch einen kurzen Abriss von dem gebe, was mich während der Lehrgänge erwartet hat, möchte ich an dieser Stelle schon einmal eine Einladung aussprechen:

Ich biete 2006 die ersten vier geführten Touren an und würde mich freuen, wenn diese auf euer reges Interesse stießen. Ziel ist es eine Gruppe aufzubauen, die Freude am MTB-Tourenfahren hat. Also: Keine Wettrennen und (vor allem) Einsteiger sind willkommen! Wir wollen uns

gemeinsam die Möglichkeiten unserer wunderbaren Gegend erschließen und fahrtechnisches Können ausbauen. Mountainbiken ist wie Skifahren: Die Technik braucht Übung, Übung, Übung. Ich würde mir wünschen, dass wir in ein paar Jahren soweit kommen, miteinander einen Alpencross zu bestreiten.

Nun aber zur Ausbildung: Der Fachübungsleiter MTB wird in vier Kursen ausgebildet, wobei die ersten drei jeweils 4 und der letzte 6 Tage dauern. Für mich begann es Ende Mai mit Lehrgang I "Technik erfahren" in Oberschleißheim. Als ich das las, war mir klar: Aha, reines Theoriegeschwafel. Da kann ich das Bike zu Hause lassen, denn wo soll in Oberschleißheim schon ein ordentlicher Berg stehen, der uns das bergradeln lehrt...?! Glücklicherweise habe ich dann doch in der Zentrale in München angerufen und erfahren, dass ich sehr wohl mein Rad mitnehmen muss! Tja, ich war gespannt und wurde natürlich eines Besseren belehrt:

Im Olympiaregattazentrum wurden wir gedrillt und ausnahmslos jeder an seine Grenzen geführt. Bremsen, Up- und Downhill, Kurvenfahren, Geschicklichkeit und auch Intervalltrainings für die Ausdauer bzw. das Tempo. Ich muss sagen: Nach den vier Tagen war ich platt; doch auch begeistert! Gewusst wie, war die Devise. Kleine Tipps und schon geht es

den Berg viel leichter rauf. Der radelnde Autodidakt wurde wie überall im Leben der Halbherzigkeit überführt und ich musste mir eingestehen, dass das was ich bisher als Mountainbiken praktiziert habe vergleichbar war (und wohl auch immer noch ist) mit Rennradeln ohne Stützräder...

Ich kam also nach Hause und investierte jede freie Minute ins Biken. Schließlich wollte ich beim Lehrgang II unbedingt die Zwischenprüfung packen und ich ahnte bereits, dass das nicht leicht werden würde.

Dann kamen die nächsten vier Tage Ende Juni in Leutasch, Österreich. Themenschwerpunkt hier war "Tourenplanung und -führung". Am ersten Tag eine lockere Orientierungsfahrt im umliegenden Gelände. Und gleich habe ich für dickes Gespött gesorgt, hatte ich doch nach den ersten 5 Kilometern meine Gruppe verloren! Das war vielleicht aufregend! Meine Aufgabe war es, letzter Mann zu machen. Tja, und dann kamen so viele Biegungen und Abzweige schnell hintereinander, dass mein Abstand zum Vordermann einfach schon zu groß war, um noch zu erahnen, wo die anderen lang gefahren waren. Ich mich also flugs für eine Richtung entschieden und kräftig auf die Pedale gedrückt. Nur, es war eben der falsche Weg! Ich wusste allerdings die grobe Richtung und so dachte ich mir: Irgendwann erwische ich sie doch noch. Und so war es dann auch. Nach anderthalb Stunden Irrfahrt waren wir wieder vereint.

Für mich eine große Lehre, das Thema "Gruppenzusammenhalt" besonders ernst zu nehmen.

Am zweiten Tag war eine 90-km-Ausfahrt angesagt, an der wir bereits abschnittsweise die Führung der Gruppe übernehmen mussten. Es ging rund um die Mieminger Kette und diese Fahrt war ein echtes Highlight. Auch wenn ich wieder hie und da zu spüren bekam, dass ich technisch noch viel an mir feilen muss.

Am dritten Tag dann wieder eine Tourenführung in Abschnitten. Nur dass sich diesmal die Ausbilder völlig zurückhielten. Auch mussten wir die Tour am Vorabend selber planen. Es gab ein paar Soll-Punkte, die wir einzubauen hatten, der Rest war intensives Kartenstudium. Immer wieder unterliefen uns dann während der Führung grobe Schnitzer (aber so lernt man eben am besten): Da wurden Passagen gefahren, die niemals zu fahren erlaubt gewesen wären, da sind Sackgassen befahren worden, die dann mühsam wieder zurückgeschoben werden mussten usw.

Vielleicht hing das auch schon alles mit dem Bammel vor der Zwischenprüfung zusammen. Am Sonntag waren wir jedenfalls fällig. Nach einem Punktesystem mussten verschiedenste Stationen durchfahren

werden. Wer dabei weniger als 50 von 90 Punkten erreichen würde, ist durchgefallen. Ich will nicht alle Stationen im Detail beschreiben.

Nur beispielhaft: Station Bremsen: Aus voller Fahrt (mehr als 30 km/h) auf max. 5 Meter Weg zum Stillstand bremsen, ohne eine Spur zu ziehen. Station Uphill: Eine 30%-Steigung so weit rauf fahren wie es geht. Ab sechs Metern gab jeder weitere Meter einen Punkt. Insgesamt gab es zehn Stationen. An diesem Tag hat mir mein Stehversuch den A.... gerettet! Still auf einem Fleck stehen bleiben; es gab pro Sekunde einen Punkt (max. 5). Hier habe ich alle Punkte geholt (was ich davor noch nie zusammengebracht hatte) und so hatte ich mit 54 Punkten die Prüfung in der Tasche.

Ich war erleichtert und habe mich riesig gefreut. Ehrlich gesagt war ich mir nicht sicher, ob ich wirklich bestehen würde. Ich weiß, das war knapp. Andererseits sind auch die größten Cracks nicht über 76 Punkte hinausgekommen. Und letztlich zählt das Ergebnis: Bestanden, jawohl!

2006 warten jetzt die nächsten beiden Kurse auf mich. Das ist auch der Grund, warum die geführten Touren in diesem Jahr noch etwas spärlich ausfallen. Aber 2007 bin ich dann hoffentlich durch mit meiner Ausbildung und dann soll es auch mal eine mehrtägige Ausfahrt geben. Ich würde mich jedenfalls riesig freuen, wenn sich ein paar von euch mit dem MTB-Virus infizieren ließen! Wir sehen uns am Trail!

Jens Schmidt

50 Jahre Skiabteilung in der Sektion Hersbruck - Ein Rückblick

Am 10. November 1956 wurde von 38 skibegeisterten Mitgliedern um den damaligen Vorstand Heiner Westphal die Skiabteilung der Sektion gegründet. Mit Hilfe der Erinnerungen von Konrad Raum, Fritz Wölfel und den alten Aufzeichnungen wollen wir eine kurze Retrospektive über die letzten 50 Jahre wagen.

In den Jahren vor 1956 war unseren aktiven alpinen und nordischen Rennsportlern Heiner Westphal, Friedl Reinwald, Hans Wölfel und Konrad Raum die Teilnahme an Wettkämpfen nur möglich, weil sie auch beim SC Artelshofen als Mitglieder gemeldet waren.

Dementsprechend groß war die Motivation, diese Skiabteilung mit Leben zu füllen. Unter der Leitung von Karlheinz Wagner und mit der Begeisterung der Mitglieder entwickelte sich die Skiabteilung prächtig. In kurzer Zeit konnte man auf vier geprüfte Übungsleiter zurückgreifen, um die damals aktuelle österreichische Skitechnik zu unterrichten. Die Abteilung wuchs schnell und man kümmerte sich besonders um die Jugend und die am Rennsport interessierten Skiläufer.

Bald stellten sich auch die ersten Erfolge ein. Stellvertretend für die erste Zeit sind Heiner Westphal und Georg Schmidt zu nennen. Später in den 70er und 80er Jahren waren Wolfgang Herger und Heinz Volkert die Leistungsträger, gefolgt von Stefan Wölfel und Sonja Korn (geb. Schlerf). Aktuell erfolgreich sind Johannes Herger und Sebastian Korn und natürlich die vielen anderen, die das Herzstück der großen Mannschaft der Skiabteilung waren und sind.

Die Erfolge zeigten sich aber nicht nur bei den Wettkämpfen. Die Mitgliederzahl stieg an. Die Nachfrage war groß und so entwickelte sich in der Skiabteilung auch der Breitensport bestens. Eine Voraussetzung dafür war die Skigymnastik, die von Oktober bis März stattfindet. Wegen der großen Beteiligung erfolgte 1977/78 die Trennung der Schüler von den Erwachsenen.

Seit 1958 wurde ununterbrochen jedes Jahr die Osterfahrt durchgeführt, 2005 zum 46. Mal. Oft genug konnten zu diesem beliebten Saisonausklang nicht alle Anmeldungen angenommen werden.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Kappenabende und Pyjamabälle sind den "Alten" sicher noch ein Begriff. Auch die Beteiligung am Hersbrucker Fasching hat Tradition.

Der damalige Skiabteilungsleiter Konrad Raum hat zum 25-jährigen Jubiläum bereits festgestellt, dass der alpine Skisport in unserem Gebiet ohne Liftanlagen zugunsten des Langlaufs an Gewicht verliert. Die Bedingungen für den nordischen Skisport sind in unserer Region sehr gut und so entwickelte sich in den 70er und 80er Jahren eine starke Langlauftruppe. Auch hier wollen wir stellvertretend für die vielen, die dabei waren einige hervorheben. Es begann mit Hermann Mörlein, Siegfried Reif und Fritz Wölfel. Über Jahre hinaus konnte man bei den nordischen Wettbewerben in Mittelfranken erstklassige Ergebnisse erzielen. Unsere Spitzenläufer waren Ute Müller, Hans-Jürgen Müller, Stefan Wölfel, Heiner Stocker und Armin Reinhardt in den 80ern. Später verbuchten Jürgen und Stefan Zimmermann, Susanne und Thomas Mader sowie Oliver Reinhardt und viele andere, die heute immer noch aktiv sind, gute Erfolge. Große Teilnehmerzahlen von bis zu 50 Startern des DAV Hersbruck waren keine Seltenheit.

Unter der Federführung von Fritz Wölfel und mit Unterstützung von Dr. Rolf Knipser gelang es, am Deckersberg und seit 1980 mit Schwerpunkt um Waller ein Loipennetz aufzubauen. Es wurde ein eigenes Spurgerät angeschafft und über 25 Jahre hinweg die Loipen gespurt und gepflegt - inzwischen sind es über 25 km. Nicht nur Wettkampfsportler sondern auch unzählige Freizeitlangläufer nutzen dies begeistert.

In diese Entwicklung fällt auch die Bildung der Wintersportgemeinschaft - WSG Hersbruck. Unter der Führung des DAV schlossen sich 1969 die Skiabteilungen des DAV, der Naturfreunde und des SC Edelweiß zu einer erfolgreichen Startgemeinschaft zusammen.

Auch im Fränkischen Skiverband war man stark engagiert. Viele der Wettkämpfe wurden in Waller ausgetragen, weil dort beste Bedingungen herrschten. Ohne die Kampfrichter Helga Wölfel, Elfi Treffer, Erika Bohne, Robert Treffer, Helmut Ullherr und zahlreiche Helfer, die seit 1980 jeden Winter zuverlässige Ehrenarbeit leisten, hätte diese Anzahl an Wettkämpfen nicht durchgeführt werden können.

Jedes Jahr richteten wir die Vereinsmeisterschaft und Stadtmeisterschaft alpin und nordisch aus, zusätzlich mindestens ein Gaurennen und seit 1987 den Triathlon. Zunächst sind wir zu den alpinen Wettkämpfen meist in Algersdorf oder Kruppach den Hang hinaufgestiegen. 1984 fand in Kruppach der letzte Abfahrtslauf ohne "Aufstiegshilfe" statt. Es ging dann nach Etzelwang, Hohenstein oder Osternohe, wo ein Lift zur Verfügung stand.

Das sportliche Spektrum der Skiabteilung hat sich darüber hinaus erweitert: Waldlauftraining am Trimm-Dich-Pfad mit den entsprechenden Wettkämpfen im Herbst, der Triathlon - inzwischen in einer eigenen Abteilung, Mountainbike-Fahren und statt Skiroller von Truma geht es heute auf die Inliner.

An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank all den Skiabteilungsleitern ausgesprochen, welche die genannten Aktivitäten erst ermöglicht haben:

Karlheinz Wagner	1956 - 1964
Günter Schönstein	1964 - 1967
Georg Schmidt	1967 - 1977
Konrad Raum	1977 - 1981
Walter Hirschmann	1981 - 1987
Fritz Wölfel	1987 - heute

Ebenso ist all jenen zu danken, die bei der Durchführung der Veranstaltungen geholfen haben, allen voran den Übungsleitern inklusive Skigymnastik.

Es gäbe noch viel über die Entwicklung der Skiabteilung zu erzählen – dies würde aber den Rahmen sprengen. Wer Interesse hat bis in die Anfangsjahre der Skiabteilung zurückzuschauen, ist herzlich eingeladen, im Herbst am Sektionsabend der Skiabteilung mit uns zurückzuschwenken. Alte und neue Filme und Photos werden wir zeigen und an einige der besonderen Erlebnisse erinnern. Tragen Sie mit dazu bei, dass uns keine Begebenheit verloren geht und merken Sie sich den Termin vor.

50 Jahre in der Sektion Hersbruck des DAV - Erinnerungen eines Jubilars -

I

Zur Sektion Hersbruck gehören derzeit über 1000 Mitglieder. Viele Wander- und Bergfreunde, ja ganze Familien werden bei ausgeschriebenen Touren geführt und betreut.

Früher war das anders.

Man wurde ja erst mit 21 Jahren "erwachsen" und für die Mitgliedschaft in der DAV-Jungmannschaft verlangte man nicht nur einen jährlichen Kletter- und Bergtourennachweis, sondern man benötigte auch noch aus den Reihen der erwachsenen Sektionsmitglieder einen "Bürgen", welcher für die Eignung als DAV-Mitglied die Gewährleistung übernahm.

Glücklicherweise erkannte damals der "Konne" (Konrad Raum), dass hier jemand Rat, Unterstützung und Ausbildung brauchte und stellte sich spontan als Bürge zur Verfügung. So wurde ich 1956 in der Sektion aufgenommen.

II

Die Liebe zur Natur, die Freude am Wandern oder den Drang einen Felsen zu erklimmen wird einem in die Wiege gelegt. Das meinen jedenfalls die neuzeitlichen Gen-Forscher.

Früher war das anders.

Von "Genen" wusste man sehr wenig, Landkarten oder Tourenbücher gab es nicht und die Bildbände von Luis Trenker mit prachtvollen Schwarzweißfotos weckten erstmals die Sehnsucht nach den Bergen.

Und doch scheint an diesem "Erbe" etwas dran zu sein. Unsere Mutter erzählte gerne von ihren zahlreichen Wanderungen in den 20-er Jahren von Nürnberg in die Fränkische Schweiz. Besonders neugierig machte uns ihre Erzählung von der Besteigung der Zugspitze durchs Höllental, damals ohne Sicherung und natürlich mit einem Rock bekleidet. Unglaublich erschien uns die Fortsetzung der Tour mit dem Marsch nach Innsbruck, der Eisenbahnfahrt nach Kufstein und der Durchwanderung des Wilden Kaisers über das Stripsenjoch und das Ellmauer Tor.

Vielleicht entstanden doch aufgrund solcher Geschichten unsere eigenen Vorstellungen von "Tagestouren ab Hersbruck", wenn auch mit Hilfe von moderner Touristik per Auto: mehrmals die Zugspitze durchs Höllental, Überschreitung des Waxensteinkammes oder auch des Jubiläumsgrates bis zur Alpspitze, Dreitorspitze, Ellmauer Halt, Scheffauer, Großer Bettelwurf, Lamsenspitze oder gar der Habicht aus dem Gschnitztal.

Absoluter Höhepunkt war eine Herbsttagesfahrt in das Ötztal. Nachdem wir kurz vor 5:00 Uhr Hersbruck verlassen hatten, parkten wir gegen 8:30 Uhr in Vent, wo leider der Sessellift seinen Betrieb schon eingestellt hatte. Brotzeit machten wir um 11:00 Uhr an der geschlossenen Breslauer Hütte. Da Grete und Willi bei der Anfahrt etwas geschlafen hatten, übermannte mich am Gipfel der Wildspitze, 3.772m (14:00 Uhr) doch für 30 Min. der Schlaf, um danach völlig munter den Abstieg anzugehen. Um 19:30 Uhr leisteten wir uns ein gutes Abendessen in einem der wenigen offenen Hotels in Sölden und kurz nach 24:00 Uhr waren wir wieder zu Hause.

Heutzutage lässt die Verkehrssituation auf den Autobahnen mit dem unerlässlichen Stau vor München den Gedanken an eine Tagestour in die Berge schnell vergessen.

III

Die Begeisterung für die Bergwelt drückt sich bei jedem Menschen unterschiedlich aus. Der Eine benötigt für eine Tour einen gut markierten Weg und eine Gruppe von Gleichgesinnten um sich, der Andere ist begeistert, wenn er in völlig einsamer Gegend seine eigene Skispur in den unberührten Pulverschnee ziehen kann.

Das war früher auch nicht anders.

Einer, der als Vorstand die Anerkennung der Sektion in der Öffentlichkeit gewaltig steigerte und für einen enormen Zuwachs von neuen Mitgliedern sorgte, war Heinz Sammet. Sein Motto lautete: Die in unserer Landschaft geringen Höhenmeter muss man durch entsprechende Länge der Strecke kompensieren. So wurden seine mehr als 60 km langen Wanderungen echte Konditionsprüfungen.

Aber es war auch verständlich, wenn im Vereinskalendar zu einer von ihm geführten Wanderung eingeladen wurde, dass dann nur zwei Teilnehmer (meine Frau und ich) am Treffpunkt warteten.

Auch bei einem Skitourenwochenende auf der Oberland-Hütte waren wir die einzigen Teilnehmer. Am Morgen waren wir in Richtung Großer Tanzkogel aufgebrochen und bei einer Alm verschwanden alle links und rechts im Wald, um ein dringendes Bedürfnis zu erledigen. Ich teilte mit, dass ich ganz langsam weitergehe, damit ich in die wärmende Sonne komme. Dort wartete ich. Aber es kam niemand in meiner Spur nach. Auf der Alm unten waren sie von einer Gruppe aus München überholt worden, welche aber im rechten Winkel zum Gerstinger Joch abgebogen waren. Ganz klar, dass diese dicke Spur der richtige Weg sein musste.

Ich hätte nun meine Felle abziehen und zur Alm hinunterfahren müssen. Da zog ich es vor weiterzugehen und bald stand ich völlig alleine am Gipfelkreuz des Tanzkogels, was mir auch das Gipfelbuch bestätigte. Es folgte eine herrliche Abfahrt bei optimalem Firn und auf der Alm wartete ich

wieder. Da die Abfahrt der Restgruppe über einen Westhang noch verharscht war, dauerte es schon etwas bis sie da waren.

Natürlich waren sie am Tanzkogel und ich auf einem anderen Berg! Erst als der Hüttenwirt bestätigte, dass nur der Tanzkogel ein Gipfelkreuz mit Kassettenbuch hat, wurde er etwas ruhiger. Aber da gab es ja noch die Möglichkeit sich aufzuregen, weil ich ganz alleine weitergegangen war. Welch ein Leichtsinn.

Später habe ich noch viele Touren alleine in völliger Einsamkeit gemacht. Beim Aufstieg ist man mit sich und der Natur alleine. Man spricht mit den Bäumen oder den Tieren und bewundert jedes Schneekristall. Bei der Abfahrt ist man äußerst konzentriert, prüft intensiv die Neigung des Hanges und geht gar nicht erst das Risiko eines Sturzes ein. Mit meiner Frau habe ich viele, anspruchsvolle Skitouren unternommen (Allalinhorn, Breithorn mit direkter Südabfahrt, Obernberger Tribulaun usw.) und selbst in einer Zeit, wo es noch kein Lawinensuchgerät gab, haben wir nie ein Schneebrett oder gar eine Lawine ausgelöst. Allerdings sind wir bei problematischen Verhältnissen grundsätzlich umgekehrt.

IV

Wenn die Sektion zu einer Hauptversammlung mit Neuwahlen einlud, dann war der Besuch oft recht spärlich. Jeder hatte Angst, dass man ihm ein Amt überträgt.

Das war früher auch nicht anders.

Aufgrund einer Chorprobe hatte ich wirklich keine Zeit, die Hauptversammlung zu besuchen. Am nächsten Morgen besuchte mich mein Bruder: "Du - ich habe für dich die Wahl zum Jungmannschaftsleiter angenommen! Das kannst du doch machen!"

Die Diskussion danach lasse ich besser weg. So kam ich ungewollt zu einem Amt. Das Interesse und die Begeisterung vieler junger Mitglieder spornten mich bald an und es ergaben sich eindrucksvolle Weihnachtsfeiern, Wanderungen und Bergtouren, an denen sich oft die gesamte Sektion beteiligte. Die einmal monatlich stattfindenden Jungmannschaftsabende in der "Wolfsschlucht" mit theoretischen Themen, Vorträgen oder Lichtbildern waren meistens bestens besucht und es wurde sogar recht ordentlich und kultiviert gesungen.

Unangenehm waren die Forderungen der DAV-Zentrale in München, welche immer häufiger den Leiter zu Trainingsabenden, Erste-Hilfe-Kursen oder Lehrgängen einlud. Auch der Papierkram mit Statistiken und Formularen nahm immer mehr Zeit in Anspruch. Am stärksten belastete mich die Forderung des Vertreters von Mittelfranken, nur noch aktive Kletterer, Bergsteiger und Teilnehmer an Veranstaltungen als Jungmannen zu akzeptieren. Alle anderen Mitglieder waren ab dem 18. Lebensjahr unbedingt als normale Mitglieder mit A-Beitrag zu führen und können nicht

den günstigen C-Beitrag erhalten. Als man einigen diese Entscheidung der Zentrale mitteilte, waren sie verärgert und beschuldigten mich, ich möchte sie aus dem DAV heraushaben. So brachten finanzielle Dinge eine recht aktive Jugendarbeit wieder zum Erliegen. Aber ich freue mich, dass doch eine ganze Reihe heute noch in die Berge gehen.

V

Heute versucht man die Kletterer in Spezialisten einzugruppieren. Man unterscheidet Sport- und Geschwindigkeitskletterer, in der Halle oder am natürlichen Fels, es gibt Free Climbing, Bouldern usw. und die Huber-Buam vollbringen höchste akrobatische Felsartistik.

Früher war das anders.

Schon vor dem 10. Lebensjahr zeigte mir mein großer Bruder die Klettersteige im Hirschbachtal. Mit den Fahrrädern bei der Mittelbergwand angekommen, zog er zu meiner Überraschung das heimlich mitgenommene Wäscheseil (damals natürlich Hanf) der Mutter aus dem Rucksack und verknotete mich intensiv. Franke-Kamin und Mittelbergwand wurden mittels kräftigem Heraufziehen begeistert überwunden und schon schoben wir die Räder weiter Richtung Höhenglücksteig. Da es flach wurde, er aber seine Spezialknoten aufgrund des starken Zuges nicht mehr aufbrachte, fuhren wir angeseilt los. Einmal ging es kurz bergab, das Seil hing durch und verfang sich zwischen Kette und Zahnrad. Als er das völlig verschmierte und angerissene Seil der Mutter hinlegte, gab es ziemlichen Ärger.

Ärger gab es auch ein paar Jahre später auf einer Turnvereinsradtour unter der Leitung von Friedl Reinwald in die Oed. Bei einer Rast unter der Brosinnadel lockten den Zech (Auer Heinz) und mich die Felsen der Oeder Wand. In einer Höhe von 8 Metern kamen wir nicht mehr recht weiter und wir riefen den Friedl, warum hier so ein Haken mit einer Öse steckt. Als er uns ohne Seilsicherung wie die Fliegen in luftiger Höhe an der Wand kleben sah, drohte er mit einer gewaltigen Tracht Prügel, wenn wir nicht sofort wieder zurückkämen. Einige Zeit später zeigte er uns den Umgang mit Seil und Karabinern und wir durchstiegen unter seiner Führung die Oeder Platte und die Brosin-Talseite.

Später durchstieg ich mit dem Zech, der sich dann zu einem ausgezeichneten Kletterer entwickelte, oder mit meinem Bruder diese Routen noch mehrmals und es gelangen uns eine ganze Reihe von Kletterführer bis zum VI. Grad im Frankenjura, in der Fränkischen Schweiz oder im Gebirge.

Große Vorbilder in der Sektion waren in dieser Zeit der Zeltners Hanne, der Wiedemann Fritz oder der Munkers Richard. Sie vollbrachten alpine Höchstleistungen, wie z.B. die Überschreitung des Mont Blanc, den

Peuterey-Pfeiler, die Badile N-Kante usw. und zeigten faszinierende Bilder an den Sektionsabenden.

Ein Problem gab es, als ich meine Frau kennen lernte. Sie war absolut nicht schwindelfrei und schon beim Hinauslehnen aus dem Fenster des ersten Stockes wurde es ihr mulmig. Auf ihrer ersten Tour, der Besteigung des Kleinen Waxensteins bei Garmisch, war das Hinaufklettern im II. Grad kein Problem. Aber die zwei Abseilstellen in die Scharte in fast überhängendem Fels benötigten großes Zureden. Rasch erkannte ich, dass man dies aus der Sicht des Anfängers erklären muss und bald entwickelte sie sich zum vertrauensvollen Kameraden und Seilpartner auf zahlreichen anspruchsvollen Bergfahrten, wie z. B.: Große Zinne, Großglockner, Großvenediger, Hochalmspitze, Simonyspitze, Olperer, Reichenspitze, Schrammacher, Hochfeiler, Zuckerhütl, Marmolada, Hochwilde, Seelenkogel, Piz Buin, um nur einige zu nennen und welche wir alle ohne Bergführer besteigen konnten.

Der Wiener Bergsteiger Karl Lukan meint: "Im Alter werden die Wände steiler und die Gipfel höher".

Das wird immer so bleiben.

Man geht bewusst langsamer, macht Ruhepausen und muss sich seine Kraft gezielt einteilen. Dadurch kommt ein keuchendes Kurzatmen gar nicht erst auf und auch das Schwitzen hält sich in Grenzen. Man beobachtet seinen Körper und hat viel mehr Zeit, das gesamte Umfeld weitaus intensiver in sich aufzunehmen.

So wünsche ich nicht nur den 50-er Jubilaren noch recht viele schöne Tage in den Bergen, diesem natürlichen Wellness-Paradies der Seele.

Adolf Götz

Einzelkämpfer als Mannschaftssportler

"Triathleten sind Egoisten". So lautet eines der gängigen Vorurteile über eine gewisse Sorte Mensch, welche die vier Sportarten Schwimmen, Radfahren, Laufen und Umziehen miteinander verbindet. Möglicherweise sind tatsächlich einige Triathleten auf ihren unzähligen Trainingskilometern und in einsamen Wettkämpfen zu Einzelkämpfern geworden, beweint von allein erziehenden Ehepartnern. Doch zum Glück gibt es seit über zehn Jahren die Triathlon-Ligaveranstaltungen, bei denen Teamgeist gefragt ist und die auch interessierten Zuschauern ein sehenswertes Spektakel bieten. Dort werden die Platzierungen und Zeiten mehrerer Starter zusammengerechnet und als Teamergebnis gewertet, getreu dem Motto: einer für alle, alle für einen! Mit diesem edlen Vorsatz hält sich auch die Triathlon-Abteilung des DAV Hersbruck seit Jahren in der Bayernliga, die das Mittelfeld der leistungsorientierten Triathletenschar in sich vereint. Auch heuer war das Ziel des kleinen Hersbrucker Teams, einen Abstieg mit Glück und großen Kämpferherzen zu verhindern. Diesmal würde es allerdings knapp werden, denn einige wichtige Mitstreiter waren wegen Verletzung ausgefallen bzw. durch Hausbau oder Jan-Ullrich-Wintersyndrom geschwächt. Einzig der Mannschaftsführer Herbert Schmidt, der letztlich die bayerische Meisterschaft in seiner Altersklasse ein weiteres Mal für sich entschied, befand sich wieder einmal in bester Verfassung.

Den Saisonauftakt bildete Anfang Juni der Kurztriathlon im niederbayerischen Otterskirchen, wo den Hersbruckern Armin Reinhardt, Josef Schöberl und Herbert Schmidt erst einmal gezeigt wurde, wo der Hammer hängt. Mit dem Sprinttriathlon fand die Bayernligaserie noch im Juni ihre Fortsetzung. Von vier Startern werden normalerweise nur die besten drei gewertet. Mit Gunther Klos, Armin Reinhardt und Herbert Schmidt war also wieder die Minimalbesetzung am Start, da sich Josef Schöberl in zu kalten Seen für den nächsten Triathlon in Hof vorbereitet hatte und das Bett hütete. Im Sibirien Bayerns, wo den Dreikämpfern bisher stets das schönste Wetter lachte, verkauften wieder einmal nur drei DAV-ler ihre Haut so teuer wie möglich. Josef Schöberl und Herbert Schmidt wurden dabei von Udo Wendl unterstützt. Manch einer wäre sicher stolz, wenn er die 15 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen schaffen könnte. Die Tatsache, dass die Hersbrucker trotz Zahnschmerzen (Schmidt) und Achillessehnenproblemen (Wendl) die Strecke bewältigten, mag ehrenvoll, aber der Leistung nicht förderlich gewesen sein.

Also blieb dem DAV nur noch die vierte und letzte Ligaveranstaltung in Kronach, um die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Erstmals gelang es mit Sebastian Götz, Jörg Lankisch, Josef Schöberl und Herbert Schmidt vier Triathleten aufzubieten. Die Kronacher Veranstaltung wurde als

Mannschaftswettkampf ausgetragen, was für die meisten eine völlig ungewohnte Sache darstellte. Es musste zunächst zusammen geschwommen, danach auch gemeinsam die Laufstrecke absolviert werden. Später traf man sich zu einem Mannschaftszeitfahren. Tatsächlich erwiesen sich die vier Hersbrucker als echte Mannschaftstiere und schafften als Achte die beste Platzierung des Jahres. Sebastian Götz beispielsweise erlebte ein recht lockeres Einschwimmen, während Herbert Schmidt um Anschluss bemüht war. Dafür revanchierte sich der Mannschaftsführer beim Laufen und Radfahren, wo er den Turbo zuschaltete und die Jüngeren das Beißen lehrte.

Ein erfreuliches Saisonende, zumal die Bayernliga, eines der Heilmittel gegen sportliches Einzelkämpfertum, weiterhin vom DAV Hersbruck verstärkt werden wird.

Ergebnisse : Vereinsmeisterschaften Duathlon 2005

in Seubersdorf am 1. Mai 2005 über

11 km Laufen- 43 km Radfahren- 6 km Laufen

Platz-Nr.	Name	Laufen	Rad	Laufen	Gesamtzeit
1	Herbert Schmidt	40:39	1:13:59	23:07	2:17:45
2	Rainer Bierbrauer	45:42	1:17:37	25:30	2:28:49
3	Günter Müller	48:43	1:28:05	26:28	2:43:16
1	Netty Baudis	47:53	1:24:18	25:26	2:37:37

Die Vereinsmeisterschaft im Triathlon in Eschenbach fiel wegen mangelnder Beteiligung aus.

DAV Triathlon Hersbruck Wettkampf-Bestenliste 2005

Name	Veranstaltung	AK Platz
Josef Schöberl	Landkreislauf	1. Platz
Herbert Schmidt	Seubersdorfer Duathlon	1. Platz
Herbert Schmidt	Bayerischer Triathlon Meister	1. Platz
Herbert Schmidt	Otterskirchen Kurztriathlon	1. Platz
Herbert Schmidt	Erding Kurztriathlon	1. Platz
Herbert Schmidt	Hof Kurztriathlon	1. Platz
Gerhard Holzinger	Hersbrucker Volkstriathlon	1. Platz
Simon Ertel	Hersbrucker Volkstriathlon	1. Platz
Herbert Schmidt	Deutscher Vizemeister Langtriathlon (Kulmbach)	2. Platz
Herbert Schmidt	Velburg Triathlon	2. Platz
Herbert Schmidt	Mittelfränkischer Vizemeister Triathlon (Rothsee)	2. Platz
Simon Ertel	Swim&Run Forchheim	2. Platz (3 Ges.)
Astrid Menne	Hersbrucker Volkstriathlon	2. Platz
Gunther Klos	MTB Duathlon Schnaittach	2. Platz
Gunther Klos	MTB Ottensoos	2. Platz
Netty Baudis	Kurztriathlon in Kallmünz	2. Platz
Armin Reinhardt	Landkreislauf Nürnberger Land	2. Platz
Netty Baudis	10 km Straßenlauf in Großenseebach	2. Platz
Sebastion Götz	Swim&Run Forchheim	4. Platz
Netty Baudis	Seubersdorfer Duathlon	4. Platz
Netty Baudis	Erlanger Mitteltriathlon	4. Platz
Netty Baudis	Halbmarathon in Nürnberg	4. Platz
Netty Baudis	Tutzinger Kurztriathlon	5. Platz
Astrid Menne	MTB Ottensoos	5. Platz
Benjamin Ertel	Swim&Run Forchheim	9. Platz
DAV Tri Hersbruck	Bayernliga Triathlon	11. Platz
Günter Müller	QCR Roth Triathlon Langdistanz (DM)	135. Platz
Frank Martin	Münchner Kurztriathlon (DM)	141. Platz
Johannes Egelseer	QCR Roth Triathlon Langdistanz (DM)	
Rainer Bierbrauer	QCR Roth Triathlon Langdistanz (DM)	
Andreas Pillhofer	100 km von Biel (Lauf)	
Andreas Pillhofer	1. Indoor Marathon in Nürnberg	
Günter Müller	1. Indoor Marathon in Nürnberg	26. Platz

Trainingsprogramm der Triathlon-Abteilung 2006

- Schwimmtraining:** **Donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr**
Frankenalb Therme
Nur für aktive Triathleten
- Radausfahrt:** **Montags 18:00 - ca. 20:30 Uhr**
Ausfahrt mit Rennrad (April bis September)
Treffpunkt Comet-Markt an der Happurger Straße
Samstags 13:30 Uhr - ca. 17:30 Uhr
Rennrad oder MTB je nach Witterung und Jahreszeit
Treffpunkt Comet-Markt an der Happurger Straße
Sonntags ca. 9:00 Uhr
mehrstündige Ausfahrt mit Rennrad
Grundlagenausdauer Treffpunkt nach Vereinbarung
- Lauftraining:** **Mittwochs 18:00 - ca. 19:00 Uhr** im Winter
Treffpunkt Sportzentrum
Mittwochs 18:30 - ca. 19:30 Uhr im Sommer
Treffpunkt Parkplatz Weiher am Trimm-Dich-Pfad
Bei beiden Terminen schließen wir uns dem Marathon Team Pegnitztal an.
Mehrere Tempogruppen
- Stammtisch:** Treffpunkt im Schwarzen Adler in Hersbruck, jeden ersten Mittwoch im Monat gegen 20:00 Uhr

Daneben trainieren wir auch in kleineren Trainingsgruppen. Dazu und zu dem Trainingsprogramm gibt Ihnen unser Triathlonabteilungsleiter Jürgen Kunz gerne Auskunft.

Triathlon-Abteilung Termine 2006

17.09. 16. Hersbrucker Duathlon

Mountainbike Termine 2006

- 25.06.** Mountainbiketour Teil 1 - leicht
Themenschwerpunkt: Bremsen
ca. 5 Std. Fahrzeit
- 23.07.** Mountainbiketour Teil 2 - leicht anspruchsvoll
Themenschwerpunkt: Abfahren
ca. 4 Std. Fahrzeit
- 27.08.** Mountainbiketour Teil 3 - anspruchsvoll
Themenschwerpunkt: Bergauffahren
ca. 4,5 Std. Fahrzeit
- 01.10.** Mountainbiketour Teil 4 - anspruchsvoll
Saisonabschlussfahrt
ca. 4 Std. Fahrzeit

Infos und Anmeldung: Jens Schmidt
Tel: 09151 / 823601
Email: j.schmidt@genion.de

Jahresprogramm der Kletterabteilung 2006

- 06. 05. - 07.05.** Ausbildungswochenende auf der Hersbrucker Hütte.
- 20. 05. - 28.05.** Sportkletterfahrt nach Südfrankreich
- 07. 10. - 08.10.** Alpinklettern
Ziel nach Teilnehmern und Wetterlage
- 28. 10. - 05.11.** Kletterfahrt nach Italien (Finale)

Unabhängig von diesen Veranstaltungen findet der Donnerstagsklettertreff nach eigenem Terminplan statt. Hierzu bitte auch die Aushänge in den Schaukästen beachten.

Für alle Veranstaltungen gilt:

- **Änderungen vorbehalten**
- **Vereinskalender beachten**

Viel Spaß beim Klettern.

Jugend-Abteilung Termine 2006

Die Jugendgruppe trifft sich einmal im Monat im Hirtenhaus zu verschiedenen Unternehmungen.

Die genauen Termine und das jeweilige Thema wird immer kurzfristig im Vereinskalendar bekannt gegeben.

Für spezielle Wünsche und Anregungen sind wir jederzeit offen.

Wir freuen uns auf Euch !!!

Manuela Sperber; Tel: 09154 / 916066

Programmübersicht Wandern/Bergsteigen 2006

- Januar - März** Je nach Schneelage Cross-Country-Touren mit LL-Ski im heimischen Bereich und den Mittelgebirgen (Robert Müller, Uwe Strömsdörfer)
- 10.02. - 12.02** Skitour mit LL-Ski im Allgäu (Uwe Strömsdörfer)
- 02.04.** Frühlingswanderung im heimischen Bereich, evtl. mit Höhlenbegehung (Jörg Häusler)
- 20.05. - 21.05.** Eröffnungstour in den Tennengau, Halleiner Haus - Bergwanderung und Stadtwanderung Salzburg, Fahrt mit Bus (Uwe Strömsdörfer)
- 15.06. - 18.06.** mittelschwere 4-Tages-Bergwanderung von Lenggries in die Valepp
Tegernseer Berge - Blaubergkamm - Guffert - Schinder (Uwe Strömsdörfer)
- 09.07.** Radtour im heimischen Bereich mit Zielankunft im Sommerfestzelt (Dieter Begert)
- 29.07. - 01.08.** mittelschwere Wellness-Hochtour mit Stützpunkt Berghotel Rudolphshütte
Gipfelmöglichkeiten: Granatspitze - Sonnblick - Hohe Riffel (Uwe Strömsdörfer)
- 04.08. - 06.08.** Wandern und Rafting im Unterengadin (Jörg Häusler)
- 07.09. - 10.09.** leichte und mittelschwere Klettersteige in den Dolomiten (Volkert Ebersbach)
- 23.09. - 24.09.** Abschlusstour ins Karwendel
Neue Magdeburger Hütte, Bergwanderung, Fahrt mit Bus (Uwe Strömsdörfer)
- 06.10.** Dia-Jahresrückblick der Bergsteigerabteilung
- 22.10.** Herbstwanderung im heimischen Bereich (Günter Lassauer)
- 05.11.** Wanderung zur Vereinsstarzelmeisterschaft

Unsere Führungstouren im Sommer 2006

15. - 18.06.: Von der Isar in die Valepp (mit der Bahn zum Berg)

Voraussetzungen: mittelschwere Bergwanderung, die aber Ausdauer erfordert

Tourenplan:

1. Tag: Fahrt mit Bahn nach Lenggries - Fockenstein - Kampen - Buchsteinhütte
2. Tag: Weißachtal - Schildenstein - Blaubergkamm - Gufferthütte
3. Tag: Schneidjoch - Guffert (2.132m) - Gufferthütte
4. Tag: Schinder - Forsthaus Valepp - Busfahrt nach Tegernsee - Heimfahrt mit Bahn

2 - 10 Teilnehmer, Übernachtung in Hütten, Gehzeit täglich 5 - 7 Stunden

Infos und Anmeldung: Uwe Strömsdörfer, Tel: 09151 / 5995

29.07. - 01.08.: Wellness-Hochtour in den hohen Tauern, Granatspitzgruppe

Voraussetzungen: mittelschwere Hochtour, Ausdauer und etwas Gletschererfahrung erforderlich

Tourenplan:

1. Tag: Fahrt mit PKW zum Enzingerboden - Aufstieg zur Rudolfshütte - Akklimatisationstour Tauernkopf und Medelzkopf
2. Tag: Besteigung Granatspitze (3.085m) und Sonnblick (3.087m)
3. Tag: Besteigung Hohe Riffel (3.345m)
4. Tag: Besteigung (noch offen) - Abstieg oder Talfahrt - Heimfahrt

3 - 8 Teilnehmer, Übernachtung im Berghotel Rudolfshütte, Gehzeit täglich 5 - 8 Stunden

Infos und Anmeldung: Uwe Strömsdörfer, Tel: 09151 / 5995

04. - 06. 08.: Wandern und Rafting im Unterengadin

Voraussetzungen: mittelschwere Bergwanderung, keine Bergerfahrung notwendig - jedoch Kondition für Tagestouren bis zu 6 Stunden Gehzeit und 1.200hm. Für die Wildwassertour sicheres Schwimmen

Tourenplan:

1. Tag: Anreise in Fahrgemeinschaften über Garmisch, Fernpass, Landeck nach Scoul - evtl. Besteigung des Mot Grond
2. Tag: Besteigung des Piz Arina (2.882m)
3. Tag: Wanderung am Inn entlang - Besichtigung der Heilquellen - Rückfahrt durch eine der anspruchsvollen Innschluchten mit einem Wildwasserraft

Es findet im Frühjahr eine Vorbesprechung statt.

Teilnehmerbegrenzung auf 16 Personen,
Übernachtung in der Region Scoul

Infos und Anmeldung: Jörg Häusler
Tel: 09152 / 986679
Mobil: 0172 / 8134104
Email: j.haeusler@t-online.de

07. - 10.09.: Klettersteige in den Dolomiten

Voraussetzungen: leicht bis mittelschwer, etwas Klettersteigerfahrung

2 - 6 Teilnehmer

Infos und Anmeldung: Volkert Ebersbach
Tel: 0173 / 3938405
Email: volkert.ebersbach@altanachemie.com

Hochtouren - Termine 2006

15.06. - 18.06.: Hochtourentrainingswochenende

mittelschwere Eiswände bis 50° rund um die Oberwalder Hütte

Leitung: Markus Seitz, Volkert Ebersbach

Achtung: Teilnehmerbegrenzung auf 8 Personen inkl. Führer
Anmeldungen werden nach zeitlichem Eingang berücksichtigt

Infos und Anmeldung: Volkert Ebersbach
Tel: 0173 / 3938405
Email: volkert.ebersbach@altanachemie.com

18.08. - 20.08.: Hochtourenwochenende Ötztaler Alpen

Martin-Busch Hütte (2.501m)

Leitung: Hans Hörl

Tourenplan:

1. Tag: Anfahrt über Zwieselstein im Ötztal nach Vent.
Treffpunkt in Vent 15:00 Uhr, dann Aufstieg zur Martin Busch Hütte (2.501m), 600hm, ca. 3 Std.
2. Tag: Aufstieg über den Marzellferner zur Hinteren Schwärze(3.628m), 1.200hm, ca. 8 Std.
3. Tag: Aufstieg über den Niederjochferner, zum Schluss über einen schönen Firngrat zum Gipfel des Similaun (3.606m), 1.100hm, ca. 7 Std., danach Abstieg nach Vent und Rückfahrt

Achtung: Teilnehmerbegrenzung auf 16 Personen
Anmeldungen werden nach zeitlichem Eingang berücksichtigt

Infos und Anmeldung: Hans Hörl
Oed / Bachstr. 8
91249 Weigendorf
Tel: 09154 / 8468
Email: hoerl.hans@t-online.de

Skitouren - Termine 2006

- 14.01. - 15.01.:** Skitourenwochenende leicht (besonders auch für Anfänger geeignet), Führer: Hans Hörl
- 04.02. - 05.02.:** Skitourenwochenende leicht (besonders auch für Anfänger geeignet), Führer: Markus Seitz
- 18.02. - 19.02.:** Damenskitour, Führer: Hans Hörl
- 11.03. - 12.03.:** Skitourenwochenende mittel, Führer: Hans Hörl
- 18.03. - 19.03.:** Schneeschuhwochenende leicht (besonders auch für Anfänger geeignet, ca. 800hm), Führer: Jörg Häusler
- 08.04. - 09.04.:** Skitourenwochenende mittel, Führer: Markus Seitz
- 28.04. - 01.05.:** Skihochtourenwochenende schwer, Führer: Markus Seitz
- 13.12.** Infoabend Skitouren im Gasthof "Schwarzer Adler" (Themen: Termine, Ausrüstung, Anmeldung, etc.)
- 31.12.** Skitour zum Jahresausklang auf den Brennbrennberg (567m), Führer: Hans Hörl

2007

- 13.01. - 14.01.** Skitourenwochenende leicht (besonders auch für Anfänger geeignet), Führer: Hans Hörl

Achtung: **Auf allen Touren Teilnehmerlimit von 12 Personen bzw. 8 Personen bei schwer.**
Berücksichtigung erfolgt nach zeitlichem Eingang der Anmeldung!
Anmeldung frühestens bei Infoabend möglich!

Anmeldung bis spätestens **Montag** vor dem betreffenden Wochenende an:

Hans Hörl
Oed / Bachstr. 8
91249 Weigendorf
Tel: 09154 / 8468
Email: hoerl.hans@t-online.de

Programm der Skiabteilung Alpin und Nordisch 2006

- 14. - 15.01.** Nordische Skitage in Artelshofen mit Gerhard-Herzog-Gedächtnislauf
- 28.01.** Nordbayerische Meisterschaft im Skilanglauf in Waller
- 29.01.** Prellstein-Rennen
- Januar:** Hersbrucker Stadt- und Vereinsmeisterschaft Alpin am Hohenstein - Wochenende!!!!
Hersbrucker Stadtmeisterschaft Nordisch in Waller
- Januar / Februar:** Vereinsmeisterschaft Nordisch in Waller - Termin nach Schneelage -
- Andere Renntermine Alpin und Nordisch werden jeweils beim Mittwochs-treff ab 20:15 Uhr im Gasthof "Schwarzer Adler" bekannt gegeben.
- 14.04. - 17.04.:** Osterskifahrt nach Pill, max. 48 Teilnehmer
- April / Mai:** Saisonausklang in Waller
- 27.05.:** Landkreislauf - Ziel - Etappe Altdorf
- 09.07.:** 19. Jedermann-Triathlon Happurg-Waller
- 11.11.:** Edelweißfest in Kühnhofen mit 50-Jahrfeier der Skiabteilung
- 17.11.:** Sektionsabend "50 Jahre Skiabteilung"

Für alle Aktiven der Skiabteilung:

Meldeschluss ist jeweils Mittwoch vor Rennbeginn (Skigymnastik oder Gasthof "Schwarzer Adler").
Bitte Vereinskalendarer in der HZ beachten.

Radwegpatenschaft für den Pegnitztalradweg von Hohenstadt nach Neuhaus. Fehlende Markierungen bitte an Fritz Wölfel melden.

Trainingsprogramm der Skiabteilung 2006

- Skigymnastik:** Oktober - März
Mittwoch 18:00 Uhr - 19:00 Uhr Schüler
Mittwoch 19:00 Uhr - 20:00 Uhr Erwachsene
in der Turnhalle des Schulzentrums
- Aktiven-Training:** Freitag 18:00 Uhr - 19:00 Uhr
in der Turnhalle des Gymnasiums
- Sportabzeichen:** Dienstag 18:00 Uhr - 19:00 Uhr
Training für Kinder und Schüler
im Schulzentrum Happurger Strasse
- Radlexpress:** Montag 18:00 Uhr am E-Center (Comet Markt)
- Mountain-Bike:** Samstag 13:30 Uhr
nur für sportliche Fahrer
Auskunft und Leitung:
Gerhard Lang (Tel: 09151 / 6727)
- Skilanglauf:** Bei entsprechender Schneelage werden die Loipen
rund um Waller und evtl. am Deckersberg gespurt
Auskunft bei Fritz Wölfel (Tel: 09151 / 5229)

Bei guter Schneelage bieten wir auch wochentags für Kinder und Jugendliche betreutes Training Nordisch und Alpin in Waller und am Hohenstein an. Anzeige kurzfristig im Vereinskalendar. Kontakt: Heiner Stocker (Tel: 09151 / 814680) und Sonja Korn (Tel: 09151 / 94246)

Langlaufausrüstung zum "Schnuppern" und Skiroller können ausgeliehen werden. Auskunft bei Fritz Wölfel (Tel: 09151 / 5229)

Sollten Sie zum Trainingsprogramm noch Fragen haben gibt Ihnen Skiabteilungsleiter Fritz Wölfel gerne Auskunft. Bitte beachten Sie auch unsere Hinweise im Vereinskalendar der HZ sowie die Aushänge in den Schaukästen.

Treffpunkt der Skiabteilung jeden Mittwoch nach der Skigymnastik ab 20:15 Uhr im Gasthof "Schwarzer Adler" in Hersbruck.

Seniorengruppe

Ab 2006 bietet Gerhard Lang geführte Seniorenwanderungen im heimischen Bereich an.

Vorgesehen sind die Wanderungen jeden zweiten Mittwoch im Monat je nach Wetterlage.

Start jeweils um 13:30 Uhr bei ca. 3 Std. Gehzeit und anschließender Einkehr.

Bitte unbedingt Vereinskalendar beachten !!!

Info und Anmeldung: Gerhard Lang
Lilienstrasse 16
91244 Reichenschwand
Tel: 09151 / 6727

Terminkalender 2006

Januar

- 13.01. Sektionsabend in Kühnhofen - Dia-Vortrag:
Gletschergeister und Geysire - Bilder einer Islandreise
(Peter Steckermeier)
14. - 15.01. Skitourenwochenende - leicht (Hans Hörl)
14. - 15.01. Nordische Skitage in Artelshofen mit
Gerhard-Herzog-Gedächtnislauf
- 28.01. Nordbayerische Meisterschaft im Skilanglauf in Waller
- 28.01. Jazzabend im Hirtenhaus - Beginn: 19:00 Uhr
- 29.01. Prellstein-Rennen
- Januar Hersbrucker Stadt- und Vereinsmeisterschaft Alpin
am Hohenstein
- Januar Hersbrucker Stadtmeisterschaft Nordisch in Waller
- Jan. / Februar Vereinsmeisterschaft Nordisch in Waller
(je nach Schneelage)
- Jan. - März Wanderungen und Touren mit LL-Ski
(Robert Müller, Uwe Strömsdörfer)

Februar

- 03.02. Jahreshauptversammlung in Kühnhofen
04. - 05.02. Skitourenwochenende - leicht (Markus Seitz)
10. - 12. 02. Skitour mit LL-Ski im Allgäu (Uwe Strömsdörfer)
18. - 19.02. Damenskitour (Hans Hörl)
- 28.02. Rummzug und Kehraus im Cafe Bauer
- Februar / März Nachtwanderung nach Witterung

März

- 10.03. Sektionsabend in Kühnhofen - Dia-Vortrag:
Cinque Terre (Gerd Eisenstein)
- 11. - 12.03. Skitourenwochenende - mittelschwer (Hans Hörl)
- 18. - 19.03. Schneeschuhwochenende - leicht (Jörg Häusler)

April

- 02.04. Wanderung im heimischen Bereich (Jörg Häusler)
- 07.04. Sektionsabend in Kühnhofen
- 08. - 09.04. Skitourenwochenende - mittelschwer (Markus Seitz)
- 14. - 17.04. Osterskifahrt nach Pill
- 28.04. - 01.05. Skitourenwochenende - schwer (Markus Seitz)
- April / Mai Saisonausklang in Waller

Mai

- 05.05. Sektionsabend in Kühnhofen
- 06. - 07.05. Kletter-Ausbildungswochenende auf der
Hersbrucker Hütte (Peter Steckermeier)
- 20. - 21.05. Eröffnungstour - Tennengau (Uwe Strömsdörfer)
- 20. - 28.05. Kletterfahrt nach Südfrankreich (Peter Steckermeier)
- 27.05. Landkreislauf - Ziel - Etappe Altdorf (Fritz Wölfel)
- Mai / Juni Spargelesen

Juni

- 15. - 18.06. Bergwanderung von Lenggries in die Valepp - mittelschwer (Uwe Strömsdörfer)
- 15. - 18.06. Hochtourentraining um die Oberwalder Hütte (Markus Seitz, Volkert Ebersbach)
- 24.06. Sonnwendfeier auf der Hersbrucker Hütte

Juli

- 07.07. Sektionsabend in Kühnhofen
- 09.07. 19. Jedermann-Triathlon Happurg-Waller
- 09.07. Radtour im heimischen Bereich (Dieter Begert)
- 29.07. - 01.08. Wellness-Hochtour mit Stützpunkt Berghotel Rudolfshütte - mittelschwer (Uwe Strömsdörfer)

August

- 04. - 06.08. Wandern und Rafting im Unterengadin (Jörg Häusler)
- 18. - 20.08. Hochtour in die Öztaler Alpen (Hans Hörl)
- 26.08. Weinfest im Hirtenhaus
- August Radtour nach Wetterlage

September

- 07. - 10.09. Klettersteige in den Dolomiten (Volkert Ebersbach)
- 15.09. Sektionsabend in Kühnhofen
- 17.09. 16. Hersbrucker Duathlon
- 23. - 24.09. Abschlusstour ins Karwendel (Uwe Strömsdörfer)

Oktober

- 06.10. Sektionsabend in Kühnhofen
Jahresrückblick der Bergsteigerabteilung
- 07. - 08.10. Alpinkletterfahrt (Peter Steckermeier)
- 22.10. Wanderung im heimischen Bereich (Günter Lassauer)
- 28.10. - 05.11. Kletterfahrt nach Italien / Finale (Peter Steckermeier)

November

- 05.11. Vereinsstarzelmeisterschaft
- 11.11. Edelweißfest in Kühnhofen
mit 50-Jahrfeier der Skiabteilung
- 17.11. Sektionsabend in Kühnhofen - "50 Jahre Skiabteilung"

Dezember

- 08.12. Weihnachtsfeier in Kühnhofen
- 13.12. Infoabend Skitouren für 2007 (Hans Hörl)
- 31.12. Skitour zum Jahresausgang auf den Brennberg (Hans Hörl)

Januar 2007

- 12.01. Sektionsabend in Kühnhofen - Dia-Vortrag:
Kilimanjaro (Uwe Strömsdörfer)
- 13. - 14.01. Skitourenwochenende - leicht (Hans Hörl)

Februar 2007

- 02.02. Jahreshauptversammlung in Kühnhofen

Die Sektionsabende finden wieder im Gasthof "Grüner Baum" in Kühnhofen statt. Saalöffnung ist jeweils um 19:00 Uhr. Damit haben unsere Mitglieder und Gäste Gelegenheit rechtzeitig zu essen um die Vorträge, die um 20:00 Uhr beginnen, nicht zu stören. Bitte nehmen Sie diese Möglichkeit wahr.

Außerdem findet jeden Mittwoch ab ca. 20:00 Uhr im Gasthof "Schwarzer Adler" in Hersbruck ein zwangloser Mitgliedertreff statt.

Programmänderungen, die leider manchmal nicht zu vermeiden sind oder zusätzliche Veranstaltungen erfahren Sie wie bisher auch an den Sektionsabenden und im Vereinskalendar der Hersbrucker Zeitung und in der Pegnitz-Zeitung. Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Schaukästen in Hersbruck am Unteren Markt 17, in der Prager Strasse (Spital-Apotheke) und in der Südstadt (Raiffeisenbank). Im Internet unter www.dav-hersbruck.de werden die entsprechenden Änderungen ebenfalls bekannt gegeben bzw. eingepflegt.

Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis, wenn bei Busfahrten der Fahrpreis schon bei der Anmeldung einbezahlt werden muss.